

Non parlare italiano, bloß Spaghetti

Auf Orchideensuche quer durch den Stiefel

15. - 25. Mai 2014



Donnerstag, 15. Mai

Die erste größere Orchideenexkursion in diesem Jahr steht an. Diesmal geht's wieder nach Italien, und zwar mit Aldo und Uli. Am 15. Mai geht's los, bei Pisswetter und 6 Grad plus. Da nehmen wir doch lieber die Brennerautobahn anstatt den Fernpass, wer weiß, wie der geräumt ist. Und so läuft alles problemlos. An der Europabrücke tanken wir nochmals Ösi-Sprit, der ist nämlich deutlich billiger

als in Deutschland und vor allem als in Italien. Unterwegs sind wir mit dem Astra Sportstourer, dafür braucht der Fahrer sich gar nicht an den Kosten für Sprit und Maut beteiligen. Ein guter Deal wie ich finde. Auf dem weiteren Weg Richtung Brenner geht der Regen langsam in Schnee über, die Landschaft ist weiß gekleidet, das Thermometer zeigt 2 Grad plus. Die Straßen selbst sind schnee- und eisfrei, zum Glück, denn wir haben schon Sommerreifen aufgezogen. Am Brenner kurz nach halb Neun angekommen kann es aber eigentlich nur besser werden. Unser Vorhaben, oben mal anzuhalten und Aldo in den Schnee zu setzen, geben wir wieder auf, es ist einfach zu ekelig. Hoffentlich ist der Gardasee, unser erstes Exkursionsziel, nicht zugefroren. Frage: Woran erkennt man, dass man in Italien ist? Antwort: An den rostigen Leitplanken.

An der Mautstation zeigt das Thermometer schon 9 Grad, und Aldo fängt prompt an zu schwitzen. Das kann ja noch heiter werden am Gardasee oder gar in Apulien. Hab ich's nicht gesagt? Bei Bozen knacken wir die 20 Grad Marke, so dass sogar den Übrigen Insassen warm wird. Na bitte, geht doch. Unser erster Standort liegt bei Rovereto. *Ophrys brachyotes* mit Fragezeichen soll es hier geben, Grund genug, sich das mal anzusehen. Dank Lisa finden wir den abgelegenen Standort auf dem kleinen Sträßchen auf Anrieb. Nach kurzer Mittagspause geht's zum ersten Geländeausflug. Die Sippe ist interessant, auch weil sie mehrheitlich ein weißes Perigon trägt und wir rosa bzw. rotsepelige Exemplare an einer Hand abzählen können. Insgesamt ist es ein schöner Bestand auf der verhältnismäßig kleinen Fläche. Der Haken: Prompt verliere ich gleich am ersten Standort den Deckel des sauteuren neuen Olympus Pro-Objektivs. Ich hatte das befürchtet, denn der Klemmmechanismus ist eindeutig zu schwach ausgelegt. Nach kurzer Suche finde ich das Teil dann aber wieder am Rande eines Gebüsches. Soweit nochmal gut gegangen. Wie lange es diesen Biotop allerdings noch gibt erscheint fraglich. Wie so viele andere, wurde die Bewirtschaftung der einst beweideten oder anderweitig extensiv genutzten Flächen längst aufgegeben. Die Folgen sind klar: Nach anfänglicher starker Vermehrung der Orchideen wächst die Fläche immer mehr mit Gebüsch zu, der Rasen verfilzt, langfristig das Todesurteil nicht nur für die Orchideen. Hier vermuten wir einen vor Jahren aufgegebenen Weinberg, für den allerdings derselbe Lebenslauf gelten dürfte.

- I 1 *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys holoserica* subsp. *brachyotes* (zerstreut, blühend)

Das ist also schon mal gut losgegangen, so kann es weitergehen. Der nächste Standort ist nicht weit. *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* steht in den Listen. Jetzt werden Sie vielleicht sagen, das ist doch nix besonderes, die Schwarze Ragwurz gibt's doch überall am Mittelmeer. Nun, das ist nicht ganz richtig. Denn

die in der Gegend um den Gardasee vorkommenden Pflanzen wurden als eigenständige Sippe *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* beschrieben, die sich signifikant von der ansonsten vorkommenden *Ophrys atrata* unterscheiden soll. Schon Peter hat vor Jahren darauf hingewiesen, dass das, was er vor 25 Jahren am Gardasee fotografiert hat, eben nicht die Schwarze Ragwurz ist, so wie wir sie aus dem Mittelmeerraum kennen. Soweit so gut. Bloß finden muss man sie. Leider sind wir zu spät dran, denn wir können nur noch ein völlig verblühtes Exemplar entdecken, bei dem es sich vermutlich um die gesuchte Art handelt. Da *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* bereits in Blüte ist, verwundert uns das nicht. Auch die Fliegen sind schon fast vollständig durch. Es ist eben auch hier ein sehr frühes Jahr. Schade, wir hätten diese Sippe gerne selbst in Augenschein genommen. Das müssen wir uns nun für einen anderen Besuch aufheben.



Orchis tridentata subsp. *tridentata* am Standort I 2

- I 2 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblüht-verblühend)
- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend-aufblühend)

Ophrys insectifera subsp. insectifera (wenige, verblühend-verblüht)
 Platanthera bifolia (wenige, aufblühend-knospend)
 Ophrys incubacea subsp. incubacea ("Gardasee") (Einzelex., verblüht)
 Ophrys coriophora subsp. fragrans (vereinzelt, knospend)

Nach diesem eigentlich schönen Standort geht es weiter Richtung Gardasee. Lisa hat wieder mal ein schönes kleines Sträßchen ausgesucht, das uns über ein zum Glück ausgetrocknetes Bachbett führt. So ist sie halt, die Lisa, immer eine kleine Überraschung parat. Nachdem die beiden letzten Plätze neu für uns waren, kennen wir den kleinen Steinbruch alle recht gut. Erst 2012 war ich hier und fand *Ophrys benacensis*, allerdings vergleichsweise wenige. In diesem Jahr ist es leider kaum besser. Außerdem sind die meisten Exemplare schon verblüht, einschließlich der Hybriden mit *Ophrys insectifera*. Das Frühjahr muss also auch hier recht warm gewesen sein. Oberhalb des Steinbruchs wollen wir nach den Hybriden sehen, die ich 2012 als *Ophrys holoserica* bzw. *brachyotes* vermutet hatte. Dort, wo sie damals standen, herrscht gähnende Leere. In unmittelbarer Umgebung werden wir aber doch noch fündig. Zum einen stehen hier an die 50 Hummeln, die wir nicht eindeutig zuordnen können. Kann gut sein, dass das die sogenannte *brachyotes*-Sippe ist. Und auch drei schöne Hybriden mit *Ophrys insectifera* stehen hier, na das ist doch schon mal was. Auf der anderen Seite der Straße sieht es dagegen sehr mager aus. Fast alle Orchideen sind verblüht, eine weitere Suche lohnt sich nicht.

- I 3 *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, verblüht-verblühend)
Ophrys holoserica cf. subsp. *brachyotes* (ca. 50 Ex., blühend-verblühend)
Ophrys apifera (wenige, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (wenige, blühend)
Ophrys holoserica cf. subsp. *brachyotes* x *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (3 Ex., verblühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* x *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* (wenige, verblüht-verblühend)

Nur ein kleines Stückchen weiter haben wir einen weiteren interessanten GPS-Punkt in der Liste unseres Freundes Rémy entdeckt. *Ophrys insectifera* soll es da geben, und zwar als Albino. Das ist bei dieser Art sehr selten und ohne Zweifel einen Abstecher wert. Am Ende des kleinen Zufahrtsträßchens müssen wir den Wagen abstellen und die restlichen 10 Minuten zu Fuß marschieren. Kann ja nix schaden, ein wenig Bewegung. Wie befürchtet finden wir zwar den vermeintlichen Standort, die Fotokuhle ist offensichtlich. Eine gelbblühende Fliege

ist aber nicht zu entdecken. Was dort herumsteht, ist allenfalls ein hellerblütiges Exemplar mit gelbem Rand, wie es immer wieder mal auch auf der Alb vorkommt. Es ist zudem schon nicht mehr so recht fotogen, schade eigentlich. Aber man kann nicht immer alles haben. Wir sehen uns in der Umgebung noch etwas um und notieren auch einige *Gymnadenia conopsea*, anscheinend in der Varietät *densiflora*. Sie stehen kurz vor Blühbeginn.

- I 4 *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, verblühend-verblüht)
- Gymnadenia conopsea* var. *densiflora* (wenige, knospend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
- Cephalanthera longifolia* (wenige, verblühend)

So, die Zeit ist weit fortgeschritten. Wir haben jetzt 2 Möglichkeiten und fragen Lisa, wie weit die beiden zur Auswahl stehenden Standorte bei Gerfalco bzw. Grizzana Morandi entfernt sind. Beide können wir nicht mehr besuchen, das ist sicher. Wir entscheiden uns, zuerst auf eine weitere für uns neue Hummel-Sippe loszugehen und die Standorte bei Gerfalco eventuell am nächsten Tag zu besuchen. Der andere Standort wäre schlicht auch zu weit für heute. Die Hummel-sippe trägt den Namen *lorenae*, und wir sind gespannt, was das nun wieder sein soll. Lisa führt uns um Modena herum, das Thermometer zeigt jetzt stattliche 26 Grad, wobei Aldo treffend bemerkt, dass das ja 24 mehr sind als heute Vormittag am Brenner. Wir verlassen die Autobahn und fahren auf landschaftlich schöner Strecke direkt zum Standort. Dabei kommen wir an einem kleinen Hotel vorbei, das mit seinem Blumenschmuck sehr einladend aussieht. Falls wir nichts anderes finden, wollen wir nach dem letzten Ausflug hier nach Zimmern fragen.

Zuerst aber ist *Ophrys lorenae* oder was auch immer an der Reihe. Am GPS-Punkt selbst entdecken wir die Art zunächst nicht. Es ist auch hier sehr trocken und das Gelände bei Wildschweinen offensichtlich beliebt, keine günstigen Voraussetzungen also. Das Gelände selbst ist allerdings vielversprechend, der Untergrund kalkreich. Als erstes entdecken wir einen sehr schönen Bestand an *Ophrys bertolonii*, oder *romolinii*, wenn man die Zweiteilung dieses Taxons denn unterstützt. Dann in einem kleinen Tälchen eine ordentliche Anzahl blühender Bienen, die auffälliger Weise alle weiße Sepalen tragen. Ich marschiere noch rund einen Kilometer weiter das unbefestigte Sträßchen talaufwärts. Auf Höhe eines Gehöfts entdecke ich in der beweideten Fläche neben dem Fahrweg die erste Hummel. Und schnell werden es mehr, und auch weitere Arten kommen hinzu. Es ist wirklich auffallend. Gerade in der Fläche, die schon beweidet wurde und deutliche Trittschäden und Fraßspuren aufweist, stehen die meisten Orchideen. Die unberührte Fläche auf der anderen Seite des Weges ist dagegen weitgehend orchideenfrei. Nun gut, jedenfalls steht das Taxon in voller Blüte und kann in seiner ganzen Bandbreite abgelichtet werden, wobei ich mich etwas

beeile, denn die verschiedenen Hunde, die im benachbarten Hof noch an der Kette liegen, haben mich natürlich längst als Eindringling identifiziert und kläffen immer aggressiver. Viel Unterschied zu unseren Hummeln sehe ich nicht, allenfalls die Behaarung ist etwas deutlicher ausgeprägt. Zum ersten Mal auf dieser Reise finden wir auch einen Vertreter aus der dankbaren Sippe der Braunen Ragwurze. Was haben wir da schon für Diskussionen erleben müssen. Da das sowieso nicht weiter bringt, stellen wir sie zu *Ophrys „sulcata“*, basta. Und auch eine vereinsamte, voll erblühte *Serapias vomeracea* steht hier. Möglicherweise hätte ich hier noch mehr finden können, aber ich muss wieder zurück, denn die Kollege warten bestimmt schon auf mich.



Es müssen nicht immer wilde Orchideen sein: Garteniris vor unserem Quartier

- I 5 *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (zerstreut, knospend)
- Ophrys holoserica* subsp. *lorenae* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Ophrys apifera* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
- Ophrys fusca* subsp. *funerea* ("sulcata") (wenige, blühend-aufblühend)

Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend)
Serapias vomeracea (Einzelex., blühend)

Tatsächlich war ich jetzt doch recht lange solo unterwegs. Ganz so schlimm war es aber nicht, denn auch die Kollegen sind fündig geworden, nur wenige Meter vom Auto entfernt. Auch hier stehen einige Hummeln, so dass wir nicht mehr gemeinsam den Kilometer zurücklaufen müssen und alle zufrieden sind.



Zitronenbäume blühen und fruchten gleichzeitig

Wir machen uns auf den Weg zurück und versuchen unser Glück in der Blumen-Albergo, die wir bei der Herfahrt gesichtet hatten. Wirklich schön gelegen, haben wir aber Pech. Alle Zimmer sind ausgebucht, wir können es kaum glauben, hier, jwd (wie der Berliner sagen würde)? Aber offenbar hat sich ein Filmteam eingestellt, das über die Autobahn, die hier in der Nähe neu gebaut werden soll, ein Filmchen dreht. Jetzt ist guter Rat teuer. Aber die freundlichen Besitzer wissen Rat. Es wird heftig telefoniert mit dem für uns erfreulichen Ergebnis, dass in Kürze ein Freund vorbeikommen wird, dem wir mit dem Auto zu seinem Haus folgen können. Dort steht ein kleines Appartement frei, das genau richtig für uns

sei. Das klappt denn auch gut. Die Unterkunft liegt zwar noch weiter jwd, ist aber sehr ruhig und fast schon idyllisch. Bloß Restaurant gibt es leider keines. Dafür eine kleine Bar, in der wir Morgen auch ein Schnellfrühstück bekommen können. Jetzt aber tut's nach dem Ausladen der Koffer erst mal ein Panachée. Und die freundliche ältere Dame, die Haus-Oma sozusagen, ist ganz froh, mal Gäste zu haben, mit denen sie sich unterhalten kann, was ihr erstaunlicherweise ganz gut gelingt mit einem einzigen Zahn im Mund. Ohne zu fragen setzt sie sich zu uns auf den kleinen Vorplatz und fängt an zu plappern. Zumindest Aldo ist ganz entzückt und plaudert heftig, in erster Linie über Orchideen, die wir ihr schließlich in unserem Bestimmungsbuch zeigen. Da hat sie jetzt also auch im hohen Alter noch was dazugelernt.

Dann müssen wir wieder ins Auto steigen und zurück zur Albergo fahren. Im Restaurant dort ist zum Glück deutlich mehr Platz als in den Zimmern. Und das Essen ist vorzüglich, wobei es hätte auch anders kommen können. Denn der bestellte Parmesan entpuppt sich als geriebener Schafskäse, und das geht ja gar nicht, meint unser Käsespezialist Aldo. Trotzdem ist das Schälchen, das bei unserer Ankunft noch voll war, nach dem Abtragen der Teller so gut wie leer. Die Insider wissen, warum, die anderen dürfen Aldo fragen. Was man nicht alles auf sich nimmt. Apropos Aldo: Er erhält noch den Auftrag, schon mal beim Agriturismo L'orto trag li ulivi bei Ausonia anzurufen und zu fragen, ob wir dort die nächsten zwei Nächte unterkommen können. Die Chefin dort erinnert sich sofort an mich, war ich doch im Jahre 2009 dort alleine 2 Tage zu Gast. Wir sind herzlich willkommen, allerdings müssen sich Uli und Aldo ein französisches Bett teilen. Na ja, wird schon irgendwie gehen, wir sind schließlich modern und tolerant. Um halb 10 gibt's noch ein Eis, bevor wir bei völliger Dunkelheit schließlich wieder das kleine steile Sträßchen hinauf zu unserem Appartement fahren. Eini-germaßen müde gehen wir nach einem erfolgreichen Tag zu Bett.

Freitag, 16. Mai

Die Nacht war, sagen wir mal unterschiedlich. Ich für mein Teil habe jedenfalls gut geschlafen. Unsere Oma wartet schon auf uns und serviert das typisch italienische Frühstück. Eingepackte, mit Konservierungsstoffen ewig haltbar gemachte Süßigkeiten und dazu einen Kaffee. Wobei wir bei letzterem eigentlich Glück haben, denn die Oma hat es mit der Technik nicht so. Sie ist bemüht, und schließlich plätschert doch noch der ersehnte Cappuccino bzw. Milchkaffee in die Pappbecher samt Holzlöffelchen, alles automatisch. Aber wir wollen nicht undankbar sein, schließlich sind die Preise auch sehr moderat. Dann verabschieden wir uns und machen uns bei völlig bedecktem Himmel auf den Weg. Nächstes Ziel ist die Umgebung von Tolfa. Auf der Autobahn fahren wir durch

herrlich frühlingsgrüne Landschaften Richtung Florenz. Dabei entdecken wir von der Autobahn aus immer wieder extensive Weideflächen und Halbtrockenrasen, die interessant aussehen und sicher das eine oder andere an Orchideen beherbergen. Aber man kann halt nicht alles machen. Mittlerweile hat sich die Sonne durchgekämpft, aber die Luftfeuchtigkeit ist relativ hoch, das ein oder andere Donnerwetter am Nachmittag ist also nicht ausgeschlossen. Wir beschließen, Gerfalco auszulassen und stattdessen gleich nach Tolfa nördlich Rom zu fahren. 4 Stunden Fahrt hat uns Lisa dafür ausgerechnet, weitere 3 1/2 bis Ausonia, wir haben also einiges an Fahrt heute vor uns. Um halb 12 verlassen wir die Autobahn und fahren auf na sagen wir mal freundlich suboptimaler Straße Richtung Ziel.

Bei 20 Grad und leicht bewölktem Himmel - und damit eigentlich optimalem Exkursionswetter - erreichen wir den Standort. Diesen Platz haben wir wieder unserem Freund Rémy zu verdanken. Bereits 2009, bei meinem ersten Besuch, war ich fasziniert von der Fülle und Dichte an Orchideen auf dem relativ weitläufigen, leicht geneigten Weidegelände. Und auch diesmal werden wir nicht enttäuscht. Sie sind wieder in voller Blüte, die schönen, weißblühenden Pyramiden-Hundswurze. Sie sind eindeutig in der Überzahl gegenüber den rosafarbenen Exemplaren. *Ophrys sulcata* hat es nach meiner Einschätzung dagegen deutlich weniger als bei meinem letzten Besuch. Was aber zu verschmerzen ist, denn dafür entdecken wir die beiden herrlichen Hybriden zwischen *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* und *Orchis coriophora* subsp. *fragrans* wieder. Sie sind voll aufgeblüht, was für eine Freude. Gemeinsam durchkämmen wir das Gelände und finden sogar noch einige Hummeln, wobei es sich möglicherweise sogar um zwei verschiedene Sippen handelt. Die eine ist schon fast verblüht und hat ausgebreitete Lippen, die andere hat gerade erst eine Blüte geöffnet und ist deutlich bauchiger und nach außen gebogenen, zugespitzten Höckern. Leider finden wir von letzterer nur ein einziges Exemplar, so dass wir uns kein abschließendes Bild machen können. An anderer Stelle im Gelände entdecken wir dann noch ein drittes Exemplar der schönen Hybride zwischen Lockerblütigem Knabenkraut und Wanze, wir sind zufrieden.

- I 6 *Anacamptis pyramidalis*, weißblühend (1.000+, blühend)
 Anacamptis pyramidalis, rosablühend (zerstreut, blühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* ("sulcata") (zerstreut, blühend-verblühend)
 Orchis palustris subsp. *laxiflora* (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Orchis coriophora subsp. *fragrans* (zerstreut, blühend)
 Ophrys holoserica cf. subsp. *holoserica* (ca. 15 Ex., verblühend-verblüht)
 Ophrys holoserica, Sippe 2 (Einzelex., aufblühend)
 Serapias vomeracea (1.000+, blühend)
 Orchis coriophora subsp. *fragrans* lusus *albiflora* (Einzelex., blühend)

Serapias lingua (zerstreut, verblühend-blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend-verblühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Ophrys bombyliflora (wenige, verblüht)
Serapias lingua x *Serapias vomeracea* (3 Ex., blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* x *Orchis palustris* subsp. *laxiflora*
(3 Ex., blühend)



Augenweide: *A. pyramidalis*, *O. coriophora* subsp. *fragrans*, *S. vomeracea*

Nach diesem wirklich schönen Platz wird es Zeit, unser nächstes Standquartier anzufahren. Und wir sind herzlich willkommen in der Azienda Agricola e Agrituristica di Garofalo Rosa. Auch die zwei hübschen Mädels sind noch da, die eine - natürlich die besonders hübsche - erkennt mich auch gleich wieder. Sie ist für die Organisation zuständig. Die andere hat jetzt offensichtlich das Kommando in der Küche übernommen. Und das nicht zu unserem Nachteil. Das Abendessen ist wie schon vor fünf Jahren üppig und ganz vorzüglich. Übersetzt: Olivengarten. Dann geht's für Aldo und Uli ab ins Ehebett, wie romantisch. Da können die beiden um die Wette sägen. Da hab ich's deutlich besser mit meinem Einzel-

zimmer. Nachdem wir fertig sind, stehen am Tisch 6 Teller, 3 Wassergläser, 3 Weingläser, 3 Eisbecher und 6 Grappaglaser, natürlich alle leer, upps.

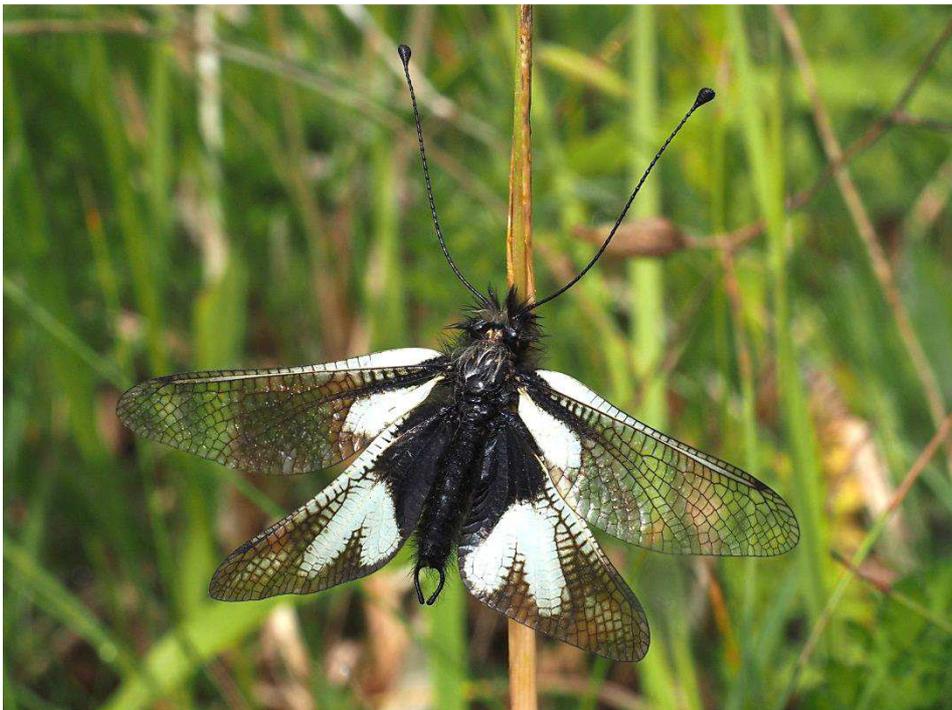
Samstag, 17. Mai

Richtig sonnig ist es auch heute nicht, und mit 16 Grad auch recht kühl. Abhalten wird uns das natürlich nicht von einer ausgiebigen Orchideensuche. Die Ecke Cervaro - Viticuso steht heute auf dem Programm und ich bin gespannt, wie es da diesmal aussieht, schließlich sind wir gut zwei Wochen später unterwegs als beim letzten Mal, wo alles so herrlich in Blüte stand. Wir folgen Lisa auf einer ihrer berüchtigten Abkürzungen. Ein schmales Sträßchen, das aber gar nicht so uninteressant ist. Die Flächen selbst sind wegen der offensichtlich hohen Wasserverfügbarkeit und Fruchtbarkeit der Böden ziemlich zugewachsen oder intensiv landwirtschaftlich genutzt. Aber am Straßenrand stehen doch immer wieder Orchideen, vor allem die schlanken *Serapias vomeracea* fallen sofort auf, auch *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* schaut deutlich über die Grasnarbe hinaus. An einer geeigneten Stelle halten wir und sehen uns etwas näher um. Und prompt verlängert sich unsere Orchideenliste deutlich. Alleine entlang der Straße notieren wir 8 verschiedene Orchideenarten.

- I 7 *Orchis italica* (3 Ex., verblüht)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, blühend)
- Serapias parviflora* (wenige, verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (2 Ex., verblüht-verblühend)
- Serapias lingua* (wenige, verblüht)
- Ophrys fusca* subsp. *funerea* ("sulcata") (wenige, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (wenige, verblühend)

Und schließlich entdecken wir auch noch zwei relativ kleine, aufgelassene Wiesengrundstücke. Insbesondere das östlich der Straße gelegene entpuppt sich als sehr orchideenreich. Auch Hummeln notieren wir, wissen aber ehrlich gesagt nicht so recht, wo wir sie hinstecken sollen. Sie sehen so aus wie unsere Nominatform in Süddeutschland, und auch der Blühzustand würde passen. Und dass an dem vergleichsweise kühlen Morgen die Schmetterlingshafte noch relativ wehrlos auf den Blüten sitzen, kommt uns natürlich sehr gelegen. So können wir auch einen blauflügeligen Vertreter aus der Gattung der Schmetterlingshaften (möglicherweise *Libelloides ottomanns*?) einmal richtig scharf auf die Speicherkarte bannen.

- I 8 *Anacamptis pyramidalis* (verbreitet, knospend-aufblühend)
Serapias vomeracea (zerstreut, blühend)
Ophrys holoserica cf. subsp. *holoserica* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys apifera (2 Ex., blühend)
Serapias lingua (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* "sulcata" (zerstreut, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, verblüht)
Serapias lingua (vereinzelt, verblüht)



Schmetterlingshaft mit ohne gelb

Eine Stunde haben wir uns jetzt hier bereits aufgehalten, und wir sind noch nicht mal 5 Kilometer weit gekommen am heutigen Tag. Das wird wohl wieder arbeitsintensiv werden. Auf dem weiteren Weg halten wir an der Kehre, wo ich bei meinem letzten Besuch einen ordentlichen Bestand an *Ophrys holoserica* fand. Und sie sind noch da, allerdings natürlich schon weitgehend durchgeblüht.

- I 9 *Ophrys holoserica* cf. subsp. *holoserica* (zerstreut, verblühend-verblüht)

Serapias vomeracea (zerstreut, blühend)

Lange halten wir uns nicht auf und fahren weiter hoch in die Berge. Noch im Bereich der Olivenhaine in der Auffahrt unser nächster Stopp. Unterhalb der Straße stehen die Kerzen von *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* und *Orchis italica*, Grund genug, mal näher nachzusehen. Auch *Aceras* gibt es hier, aber ein *Orchiaceras* ist leider nicht dabei.



Auf dem Weg, rechts das berühmte Kloster Monte Cassino

- I 10 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend-verblüht)
- Orchis italica* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys apifera* (wenige, blühend)
- Himantoglossum* cf. *adriaticum* (Einzelex., knospend)
- Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (3 Ex., blühend)

Weiter geht's zum nächsten Standort auf unserer Liste. Und sie sind wieder da, die schönen Hybriden zwischen *Ophrys promontorii* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*, es ist schlicht großartig.

- I 11 *Ophrys promontorii* (zerstreut, verblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblühend)
- Ophrys promontorii* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (ca. 10 Ex., bl.)

Je weiter wir nach oben fahren, desto bunter wird es zwischen den Steinen. Am Standort kurz vor der Passhöhe fahren wir zunächst vorbei, denn wir können den Wagen nur am Bergseitigen Straßenrand abstellen. Oben am Pass wollen wir wenden, was sich aber verzögert. Denn dort steht ein Fiat Panda, samt Insassen. Na, die kennen wir doch. Es sind Francesca und Giampaolo, das darf doch nicht wahr sein. Schon bei meinem letzten und ersten Besuch trafen wir uns zufällig hier oben, wie klein ist doch die Orchideenwelt. Bei rund 20.000 Arten rund um den ganzen Globus eigentlich schon bemerkenswert. Und dabei scherzte Aldo noch gestern, dass wir sie vielleicht hier treffen könnten. Nach dem herzlichen Wiedersehen können wir von der stundenlangen Untersuchung des Geländes durch unsere Kollegen profitieren. Und das ist auch gut so, denn die eingesparte Zeit brauchen wir für den obligatorischen italienischen small talk. Gar nicht weit weg dann auch die erste Hybride, die eine lebhaftige Diskussion auslöst. Für Francesca ist da *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* mit drin, das war auch mein erster spontaner Tipp. Später legen wir uns auf die Kombination *Ophrys holoserica* s. l. x *Ophrys promontorii* fest, auch deshalb, weil das Anhängsel danach aussieht und zudem *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* weit und breit nicht zu sehen ist. Nachdem uns die Kollegen noch die Handynummer von Rémy gegeben haben, verabschieden wir uns wieder. Vielleicht sehen wir uns in wenigen Tagen in Apulien wieder, zusammen mit Rémy. Wir wandern noch eine ganze Weile auf dem Hang herum und unsere Liste wird auch noch länger. Die kleinen Spinnen finden wir ebenso wie einen herrlichen Albino von *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*, welch eine Pracht. Die Hummeln hier sollen nach der Meinung unseres Kollegen Rémy alles *Ophrys dinarica* sein. Zwar sehen wir hier relativ großblütige Exemplare, die man zu diesem Taxon zählen könnte. Aber eben auch solche, die dem gar nicht entsprechen mit ihrer ausgebreiteten Lippe. Es wäre natürlich schön, wir könnten dieses Taxon richtig benennen, denn sonst müssen auch deren Hybriden namenlos bleiben.



Was ist denn das wieder für eine Hybride (Aldo, Giampaolo und Francesca)?

- I 12 *Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Ophrys promontorii (verbreitet, verblüht-verblühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, verblühend-blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (wenige, aufblühend-knospend)
Orchis provincialis (zerstreut, blühend-verblüht)
Ophrys holoserica cf. subsp. *holoserica* (wenige, knospend-aufblühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, bl.-aufblühend-knospend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (zerstreut, aufblühend-knospend-bl.)
Ophrys holoserica subsp. *apulica* (wenige, knospend-aufblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* var. *flavescens* (Einzelex., aufblühend)
Himantoglossum adriaticum (wenige, knospend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (wenige, verblühend-blühend)
Limodorum abortivum (Einzelex., treibend)
Ophrys sphegodes subsp. *ausonia* (vereinzelt, verblüht-verblühend)

Ophrys holoserica sp. x Ophrys promontorii (Einzelex., blühend)
Orchis papilionacea subsp. papilionacea x Orchis morio subsp. morio
(Einzelex., blühend)
Ophrys bertolonii subsp. bertolonii x Ophrys promontorii (wenige, verblühend-blühend)

Der nächste Standort liegt nicht weit auf der anderen Seite des Passes. So bunt wie beim letzten Besuch ist es nicht hier, aber interessant allemal. Auch, weil wir die Orchiaceras wiederfinden, und zwar in voller Blüte. 2 Pflanzen sind es diesmal, die natürlich besondere Beachtung finden. Ansonsten steht das bekannte Spektrum hier herum. Kleine und große Spinnen, die wir samt Übergängen beim letzten Besuch noch fanden, sind nicht zu entdecken.

I 13 Orchis morio subsp. morio (verbreitet, verblühend-verblüht)
Orchis italica (verbreitet, verblühend-verblüht)
Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
Ophrys promontorii (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (vereinzelt, blühend)
Orchis tridentata subsp. tridentata (wenige, aufblühend-bl.-knospend)
Ophrys bertolonii subsp. bertolonii x Ophrys promontorii (5 Ex., blühend-verblühend)
Orchis italica x Aceras anthropophorum (2 Ex. blühend)

Dann geht's zum nächsten, und angesichts der immer dunkler werdenden Wolken vermutlich auch letzten Standort für heute. Schon rund 100 Meter davor stehen Ragwurze dicht an dicht an der Straßenböschung. Und es sind allesamt Ophrys sphegodes subsp. ausonia, dazu noch in voller Blüte. Dass sie noch nicht hinüber sind, haben wir wohl dem schattigen Plätzchen zu verdanken. An die 250 Exemplare sind es, genug Gelegenheit, sich die Bandbreite näher anzusehen. Die schöne Hybride zwischen Orchis mascula subsp. mascula und Orchis provincialis, die ich beim letzten Besuch nahe der Kapelle fand, ist allerdings ebenso wenig zu entdecken wie die gelbe bertolonii die es hier in der angrenzenden, mit Steinen übersäten Weidefläche geben soll. Überhaupt gibt es nur ganz wenige Ophrys bertolonii subsp. bertolonii, beim letzten Besuch war das hier die häufigste Art. Dafür entdecken wir etwas, das sehr nach der Hybride zwischen Ophrys sphegodes subsp. ausonia und Ophrys promontorii aussieht. Störend ist dabei das relativ große Anhängsel, nach dem eher eine Hummel beteiligt sein sollte. Hummeln selbst können wir allerdings keine entdecken. In Rémys Liste steht allerdings Ophrys holoserica subsp. dinarica samt Hybriden drin. Lange suchen können wir aber auch nicht, denn nach den ersten Donner-

schlägen beginnt es heftig zu regnen. Da bleibt nur die Flucht ins Auto. Die Liste bleibt deshalb relativ kurz.



Blick vom Hotelzimmer auf Ausonia

- I 14 *Ophrys sphegodes* subsp. *ausonia* (ca. 250 Ex., blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige blühend)
- Ophrys promontorii* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (3 Ex., blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (verbreitet, blühend-verblühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (wenige, aufblühend-blühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Orchis pauciflora* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys promontorii* x *Ophrys holoserica* sp. (Einzelex., aufblühend)
- Ophrys promontorii* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (Einzelex., bl.)

Bei heftigem Regen treten wir die Rückfahrt an. Und es kühlt weiter ab. 10 Grad zeigt das Thermometer bei der Abfahrt ins Tal, für Mitte Mai in dieser Gegend

doch eher suboptimal. Auch im Olivengarten hat es wohl geregnet, jedenfalls ist alles nass. Dafür ist die Wolkenstimmung Richtung Ausonia beeindruckend und ein paar Fotos wert. Da kann das neue 300 mm-Tele mal zeigen, was es drauf hat. Schließlich entspricht das einer Kleinbild-Brennweite von 600 Millimetern. Das Abendessen ist wieder vorzüglich, die Mädels nett, und auch die Anzahl der Teller und Gläser erreicht ähnliches Niveau wie gestern. Dann geht's für Uli und Aldo wieder ab ins Doppelbett, ich bleibe dagegen wieder alleine.

Sonntag, 18. Mai

Die Straße ist noch nass vom nächtlichen Regen, die Wolkenstimmung über dem Tal wieder beeindruckend. Nachdem wir um 340 Euro ärmer und die Mädels um denselben Betrag reicher geworden sind und uns verabschiedet haben, fahren wir los. Es geht nach Westen zu einem interessanten Standort, wo ich beim letzten Besuch eine gelbblühende Braune Ragwurz entdeckt und unter *Ophrys fusca* (großblütig, Lazio) ins Netz gestellt hatte. Nach Rémy ist es schlicht *Ophrys fusca* subsp. *fusca* "lucana". Den Standort findet Lisa zwar auf Anhieb wieder. Trotzdem geht der Tag eigentlich nicht gut los orchideenmäßig. Die ganze Fläche wurde bereits intensiv beweidet, Orchideenreste stehen nur direkt am Rande und in den Gebüsch. Bei diesen schlechten Vorzeichen wundert es dann auch nicht, dass wir zwar den Platz der gelben Braunen finden, nicht jedoch die Pflanze selbst. Sollte sie auch in diesem Jahr zur Blüte gekommen sein, ist sie längst in einem Pferdemagen verdaut und in einem Pferdeapfel geendet. Die Liste bleibt deshalb auch etwas rudimentär. Die Hummeln, die ich 2009 noch als *Ophrys holoserica* subsp. cf. *holoserica* bezeichnet hatte, haben jetzt auch einen gültigen Namen erhalten: *Ophrys holoserica* subsp. *appennina*.

- I 15 *Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (wenige, verblüht-verblühend)
- Ophrys fusca* (großblütig, Lazio) (wenige, blühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (wenige, blühend)
- Serapias vomeracea* (wenige, blühend)

Weil wir schon in der Ecke sind, fahren wir noch bis ans Ende der Straße. In dem eingezäunten Privatgelände oberhalb hatte ich beim letzten Besuch vergeblich nach *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* gesucht, dafür aber einige Spinnen entdeckt, die mit einer Ausnahme noch alle in Knospen standen. Ich hatte sie damals wegen der relativ großen Blüten als *sphogodes*-Sippe aufgeschrieben. Jetzt, deutlich später im Jahr, sollten diese Exemplare eigentlich gut in Blüte stehen und ihr Geheimnis preisgeben. Gleich nach dem Zaun des Privatgeländes stehen die ersten Hummeln in voller Blüte. Und auch ansonsten ist es orchideenmäßig bunt, insbesondere *Anacamptis pyramidalis* ist aspektbil-

dend vertreten. Was für ein Unterschied zu den Flächen außerhalb des Zauns, wo abwechselnd Schafe und Rinder durchziehen und bereits ganze Arbeit geleistet haben. An der Stelle mit den merkwürdigen Spinnen dann die nächste Enttäuschung. Das Gras ist sehr mastig, kein Platz mehr für Ragwurze. Erst auf der anderen Seite des Weges entdecken wir blühende Spinnen. Sie haben vergleichsweise kleine Blüten und können ohne große Probleme dem Taxon ausonia zugerechnet werden. Was für ein schnödes Ende dieses Geheimnisses.



Morgendlicher Tau schafft Kunstwerke

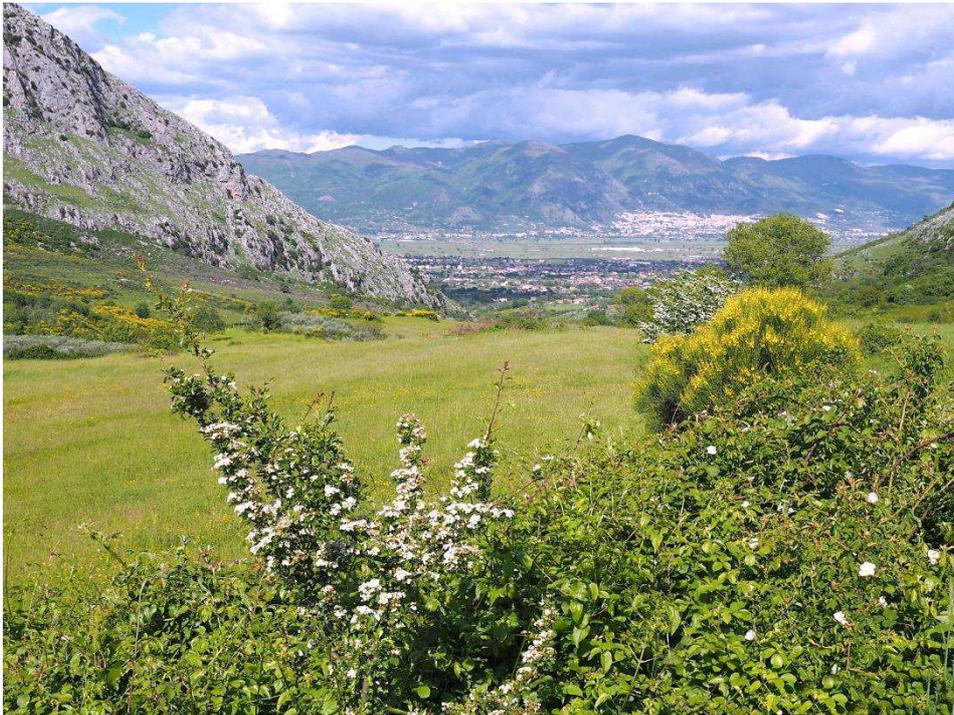
- I 16 *Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (zerstreut, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (verbreitet, aufblühend-blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *ausonia* (wenige, aufblühend-blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (wenige, blühend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, verblüht)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (wenige, verblüht)

Egal, schee war's trotzdem. Und auch das Wetter hat sich gebessert, die Sonne scheint und aus den Gewitterwolken von gestern sind Schönwetterwölkchen geworden. Und alle haben brav die Kappe aufgezogen, bloß Aldo braucht das nicht, der meint, er sei schon ausgebrannt. Na, wenn das so ist. Wir machen uns auf den Weg nach Süden ins nächste Exkursionsgebiet. In Ponto Corvo halten wir spontan für einen Cappuccino. 3 Stück kosten 2 Euro 70, ja wo gibt's denn sowas noch in einer Bar? In der Fußgängerzone Göppingen gibt's dafür allenfalls einen Cappuccino, möglicherweise sogar nur ohne Zucker, wir können also zufrieden sein. Auf der Autostrada del Sole geht's weiter nach Süden. Bleibt noch der Spruch des Tages nachzutragen: Non parlare italiano, bloß Spaghetti.

Dann fahren wir auf die A 3, der wir bis zur Ausfahrt Sala Consiliana folgen. Dort liegt relativ nahe an der Autobahnabfahrt das Hotel Valisdea. Beim letzten Besuch sind wir hier untergekommen, also fragen wir gleich mal nach. Und wir bekommen tatsächlich Zimmer. Auf die Frage, was es kosten wird, bekommen wir die Antwort "Guter Preis". Na, lassen wir uns mal überraschen. Nachdem wir die Koffer abgeladen haben machen wir uns wieder auf den Weg ins Gelände. Nach rund 5 Kilometern im Bereich der Auffahrt entdecken wir *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* in den parzellierten und eingezäunten Grünlandflächen. Grund genug, dort mal nachzusehen. Neben gelbem Affodill gibt es auch Orchideen. Als einzige Ragwurzelart neben der Biene finden wir hier *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*. Die fast vollständig durchgeblühten Exemplare machen einen eher gedrunghenen Eindruck, wir kennen dieses Taxon eigentlich eher mit relativ langgestrecktem Blütenstand. Die Hybride zwischen *Orchis morio* subsp. *morio* und *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* mitten in der Wiese fällt sofort auf, auch wenn sie vermutlich wegen eines starken Regens oder gar Hagels - wie die anderen Orchideen auch - etwas in Mitleidenschaft gezogen ist. Dass *Orchis coriophora* subsp. *fragrans* hier allesamt noch in kleinen Knospen stehen und gut noch eine Woche brauchen bis zur Blüte, ist allerdings verwunderlich angesichts des fortgeschrittenen Blühzustands von *Orchis morio* subsp. *morio* und *Orchis palustris* subsp. *laxiflora*. Außerdem: Bei unserem letzten Besuch waren wir früher dran und fanden dieses Taxon trotzdem bereits aufblühend.

- #17 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Serapias lingua* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys apifera* (wenige, aufblühend)
- Gymnadenia conopsea* (wenige, knospend-aufblühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (zerstreut, knospend)

Orchis morio subsp. *morio* x *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (Einzelex., blühend)



An der Auffahrt zur Sella del Corticato

Am nächsten Standort fanden wir im Jahr 2002 einen schönen Bestand an *Ophrys holoserica* subsp. *posidonia*. Nichts ist davon übrig geblieben, die Fläche ist weitgehend verbraucht. Auch wenn sie an den offen geblieben Stellen durchaus noch gedeihen könnte, gibt es keine Spur von ihr. Ein kurzer Blick auf die andere Seite der Straße sollte nicht schaden. Dort stehen mächtige Oliven, eigentlich kein guter Orchideenstandort. *Ophrys holoserica* subsp. *posidonia* finden wir denn auch keine, obwohl genug Platz dafür da wäre. Dafür aber einen ungewöhnlich großen Bestand an aufblühenden Bienen. Fast alle tragen ein weißes Perigon, das sieht man auch nicht allzu oft.

- I 18 *Serapias vomeracea* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* (wenige, blühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend-verblühend)
- Ophrys apifera* (250+, aufblühend-knospend-blühend)

Nix *posidonia* also. Aber wir haben noch eine Chance. Etwas weiter hatten wir seinerzeit dieses Taxon ebenfalls gefunden. Dank GPS finden wir den Platz auf Anhieb. Orchideen gibt es genug, bloß fehlt auch hier *Ophrys holoserica* subsp. *posidonia*. Was ist denn da los? Erst als wir schon wieder auf dem Rückweg zum Auto sind, entdecken wir im Straßengraben ein Exemplar mit einer geöffneten Blüte und daneben ein weiteres austreibendes Exemplar. Sollte dieses Taxon etwa noch gar nicht so weit sein und uns deshalb verborgen bleiben? Unweit der Straße steht zu unserer Überraschung eine *Orchis simia* subsp. *simia*. Die "Schtrackete" davor zeigt, dass wir nicht die ersten sind, die sie entdeckt haben. Die Art dürfte hier selten sein, zumindest taucht sie in Orchideenberichten aus der Region relativ selten auf. In einer nahen Weidefläche oberhalb der Straße versuchen wir unser Glück nochmal. Aber auch hier gibt es keine *Ophrys holoserica* subsp. *posidonia*. Außer *Ophrys fusca* subsp. *fusca* "lucana" gibt es erstaunlicherweise dort überhaupt keine Ragwurze, obwohl das Gelände eigentlich vielversprechend aussieht.

- I 19 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, verblühend-blühend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. (wenige, verblüht)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (vereinzelt, blühend)
Ophrys holoserica subsp. *posidonia* (2 Ex., aufblühend-knospend)
Ophrys holoserica subsp. *gracilis* (Einzelex., blühend)
Orchis simia subsp. *simia* (Einzelex. verblühend)

Wir kehren um und machen uns auf den Rückweg. Auch wenn es schon reichlich spät ist, oben auf der Passhöhe wollen wir doch noch kurz anhalten, hatten wir doch bei der Herfahrt dort blühende Knabenkräuter in rot und gelb gesichtet. Und die Fläche ist wirklich toll. Schade, dass die Sonne schon kurz über dem Horizont steht und wir deshalb nur auf die Schnelle ein paar Fotos machen können. Bei zwei Knabenkrautexemplaren sind wir uneinig, ob es sich um Hybriden zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis provincialis* handelt oder nicht. Überrascht sind wir jedenfalls von dem schönen Bestand an Hohlzungen. Auch ungewöhnlich stattliche Exemplare sind darunter, bei der alpinen Sippe eher eine große Rarität.

- I 20 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (zerstreut, verblühend-blühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (vereinzelt, aufblühend)

Coeloglossum viride (zerstreut, blühend)
Orchis provincialis (zerstreut, verblühend)
Orchis papilionacea subsp. papilionacea (zerstreut, blühend)
Orchis mascula subsp. mascula x Orchis provincialis (2 Ex., verblühend)



Schmetterlinge im letzten, warmen Sonnenlicht

Mit dem Sonnenuntergang ist der Geländetag gelaufen. Wir beenden ihn kulinarisch im nahen Restaurant, das wir erst um 30 nach 9 heimsuchen. Und wir sind sehr zufrieden mit Speis und Trank.

Montag, 19. Mai

Der Himmel ist völlig bedeckt und es ist kühl, das geht also nicht gut los heute Morgen. Was ist denn das für ein Mai hier in Italien? Auch das spartanische Frühstück Italian Style mit je einem Cappuccino und einem süßen Hörnchen trägt nicht gerade zur Besserung der Situation bei. Colazione italiano sollte es eigentlich in einem Hotel dieser Größe nicht mehr geben. Dafür fällt die Rech-

nung erfreulicherweise tatsächlich verträglich aus. Hoffentlich hält das Wetter heute, denn es steht eine ganz besonders interessante und für uns alle neue Ecke auf dem Programm. Schon mehrfach hatten wir ganz fantastische Dinge



Im Orchideental: *A. anthroporum*, *D. sambucina*, *O. morio*, *O. simia*

vom Orchideental gehört, besucht hatten wir es indes bislang noch nicht. Mit mehreren GPS-Angaben von Kollegen Gerbersmann ausgestattet fahren wir los. Lisa hat keine Probleme, das kleine Sträßchen, das irgendwo in den Bergen an einem Rastplatz endet, zu finden. Zudem weisen sogar Hinweisschilder den richtigen Weg. Dann entdecken wir sogar noch ein größeres Plakat. Demnach fand hier am 15. Mai ein Orchideenfest statt. Einerseits gut, dass das nicht heute ist wegen des Trubels. Andererseits hoffen wir, dass nicht allzu viel zertrampelt oder abhandengekommen ist.

Die Sorge ist unbegründet. Und schon am ersten GPS-Punkt sind wir begeistert von der Orchideenfülle. Selbst die Wildschweine, die den kleinen Hügel als gedeckten Tisch betrachtet und ordentlich bearbeitet haben, können daran nichts ändern. Das sieht ja fast aus wie auf der Hochfläche des Monte Gargano mit

seinen mit einer Unzahl an Kalksteinen garnierten Weiden. Insbesondere Knabenkräuter scheinen sich hier sauwohl zu fühlen. So stattliche Exemplare in so großer Zahl an *Orchis simia* subsp. *simia* beispielsweise hatten wir bislang nur selten gesehen. Und dass rund 5 Prozent der Exemplare auf der Oberseite des Helms eine rosa Farbe tragen, hatten wir bislang eigentlich nur bei Hybriden mit *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* gesehen, die es hier allerdings nicht gibt. Bloß Ragwurze suchen wir vergeblich, in dieser Höhenlage und bei diesen Standorten eigentlich mehr als verwunderlich.

- I 21 *Dactylorhiza sambucina* (verbreitet, verblühend)
Orchis simia subsp. *simia* (häufig, blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, blühend-verblühend)
Orchis quadripunctata (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend)
Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
Orchis pauciflora (vereinzelt, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)

Rund 300 Meter weiter dann die nächste, mit Orchideen übersäte Weidefläche. Das bekannte Spektrum wird notiert, dazu noch eine aufblühende *Ophrys fusca* subsp. *fusca* "lucana".

- I 22 *Dactylorhiza sambucina* (verbreitet, verblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis simia subsp. *simia* (häufig, blühend)
Aceras anthropophorum (verbreitet, blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend)
Orchis pauciflora (zerstreut, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, blühend-verblühend)
Gymnadenia conopsea (wenige, knospend)
Cephalanthera longifolia (wenige, blühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (Einzelex., aufblühend)
Orchis quadripunctata (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend)
Orchis morio subsp. *morio* x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*
(wenige, blühend)
Orchis quadripunctata x *Orchis mascula* subsp. *mascula* (2 Ex., blühend)
Orchis quadripunctata x *Orchis pauciflora* (2 Ex., blühend)



Sit-in im Orchideental

Am nächsten Standort nur wenige 100 Meter weiter macht uns dann das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Es beginnt schauerartig zu regnen, wir müssen leider im Auto warten. Dazu läuft im Radio der passende Hit "Wake me up when it's all over". Und nach rund 30 Minuten hört der Regen tatsächlich auf, so dass wir nicht warten müssen, bis wir "old and wise" geworden sind, wie es im Lied weiter heißt. Auch wenn das Gras jetzt pitschnass ist, wir schwärmen aus und suhlen und in der Orchideenpracht. Hier stehen sogar noch kleine Schildchen mit den Namen der Orchideen, vergessene Überbleibsel des Orchideenfestes, was für ein Service. Zu den bereits genannten Arten kommen hier weitere hinzu, wobei uns die schönen Hybriden zwischen *Aceras anthropophorum* und *Orchis simia* subsp. *simia* besonders entzücken.

- I 23 *Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend)
- Serapias lingua* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (verbreitet, blühend)
- Neottia nidus-avis* (wenige, blühend)
- Dactylorhiza sambucina* (verbreitet, blühend)

Aceras anthropophorum (verbreitet, blühend)
Orchis simia subsp. *simia* lusus *albiflora* (Einzelex., blühend)
Orchis pauciflora (zerstreut, blühend)
Ophrys cf. *sphegodes* (Einzelex., verblüht)
Cephalanthera longifolia (wenige, verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (wenige, aufblühend)
Orchis quadripunctata (wenige, blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (wenige, verblühend)
Orchis morio subsp. *morio* x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*
(wenige, blühend)
Aceras anthropophorum x *Orchis simia* subsp. *simia* (ca. 10 Ex., blühend)

Auch den nächsten Standort haben wir dem Kollegen Gerbersmann zu verdanken. Die Fläche ist allerdings schon beweidet, so dass die Orchideen nicht ganz so dicht stehen wie an den letzten Standorten. Trotzdem ist es noch ein außergewöhnlich guter Platz. Da es zudem hier auch *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* gibt, sind die Hybriden mit *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* nicht weit.

I 24 *Serapias lingua* (verbreitet, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
Orchis simia subsp. *simia* (zerstreut, blühend)
Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (vereinzelt, aufblühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Orchis morio subsp. *morio* x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*
(wenige, blühend)
Orchis simia subsp. *simia* x *Aceras anthropophorum* (5 Ex., blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* x *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*
(6 Ex., aufblühend-blühend)

Wir fahren noch ein Stückchen weiter, bis wir in einer Kurve links eine weitere orchideenbunte noch nicht beweidete Fläche entdecken. Das bekannte Spektrum ist vertreten, wir verzichten auf eine Auflistung. Eine tiefe, nicht zu umfahrende Querrinne verhindert die Fahrt bis zum Ende der Straße. Nur ein kleiner Wermutstropfen bei dem was wir hier schon gesehen haben. Bleibt abschließend festzustellen, dass das Orchideental seinen Namen wirklich verdient. Wer nur Ragwurze mag, der wird ein bisserl enttäuscht sein, denn unter den 18 ver-

schiedenen Arten sind nur 3 Vertreter dieser Gattung auffindbar. Wer sich aber auch an Knabenkräutern erfreuen kann, der wird sich hier wohlfühlen.

Weil die Ragwurze jetzt ein wenig zu kurz gekommen sind, fahren wir als nächstes eine Stelle an, wo *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* vorkommen soll. Diese Art mit ihren relativ großen und unverwechselbaren Blüten findet man normalerweise in etwas tieferen Lagen im April blühend. Hier heroben aber soll sie jetzt in Blüte stehen, wir sind gespannt. Am Standort im Nationalpark angekommen sind wir aber erst mal geschockt. Die ganze Fläche ist kurz gefressen, wo sollen da noch Orchideenblüten übrig geblieben sein? Dass wir trotzdem am Rand von Gebüschern noch die eine oder andere Pflanze entdecken zeigt, dass die Fläche vor der Beweidung möglicherweise recht interessant war. Und zum ersten Mal auf dieser Reise begegnen wir dem Taxon "pseudotrata", das wir 2002 an einem Standort hier in der Gegend (I 28) gefunden hatten und damals nicht zuordnen konnten. Kurze Zeit später veröffentlichte Kollege Presser dann eine Beschreibung des Taxons als *Ophrys pseudotrata*.

- I 25 *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudotrata* (wenige, blühend)
- Serapias vomeracea* (wenige, treibend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (Einzelex., verblühend)
- Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* (2 Ex., verblüht-verblühend)
- Cephalanthera longifolia* (Einzelex., verblühend)
- Platanthera bifolia* (Einzelex., blühend)
- Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* x *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudotrata* (2 Ex., verblühend)

Wir kehren um, fahren wieder zurück und entdecken an der Straßenböschung blühende Ragwurze, natürlich muss das näher angesehen werden. Es sind kleinblütige Spinnen, da gibt es keinen Zweifel. Aber wiederum nicht so klein, dass man sie in die Schublade *araneola* o. ä. stecken könnte Also was ist es? Fest steht, dass sie augenscheinlich relativ spät blühen.

- I 26 *Ophrys* cf. *sphegodes* s.l. (> 50 Ex., blühend-aufblühend)

Nachdem das mit der *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* nicht geklappt hat, erinnern wir uns an einen weiteren Platz in der Liste von Kollegen Rémy. Bei der Hinfahrt erschien uns das nicht wichtig und sind vorbeigefahren. Jetzt aber halten wir doch an und versuchen unser Glück zum Abschluss des Tages. Zuerst suchen wir vergeblich und können uns auch gar nicht vorstellen, wo denn hier am schmalen Straßenbankett - und nur da könnten hier überhaupt Ragwurze



Gut versteckt: *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*

wachsen - Orchidee stehen sollten. In einem Gebüsch werden wir dann aber doch fündig. Es ist eine voll erblühte *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*, also können wir diese hübsche Art doch hier bestätigen. Und je länger wir auf beiden Seiten der Straße suchen, desto mehr Exemplare werden es schließlich, wir sind zufrieden.

- I 27 *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* (ca. 10 Ex., verblühend-blühend)
Platanthera cf. *chlorantha* (wenige, knospend)
Orchis morio subsp. *morio* (wenige, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *araneola* s.l. (wenige, blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (wenige, blühend)

So, jetzt wird es Zeit, auf dem Weg zu unserem nächsten Exkursionsgebiet nach einer Unterkunft zu suchen. Lisa empfiehlt und eine in Laurenzana, wir beschließen dorthin zu fahren und gegebenenfalls schon zuvor einzuchecken, wenn wir was Passendes finden sollten, z.B. einen Agriturismo oder so was. Wir ahnen nicht, dass sich die Suche nach einem Quartier noch als außergewöhn-

lich schwierig erweisen wird. Erstens finden wir vor Laurenzana keinerlei Übernachtungsmöglichkeit. Das von Lisa vorgeschlagene Hotel existiert überhaupt nicht, sogar die angegebene Telefonnummer ist ganz und gar unbekannt. Passanten, die wir fragen, können uns wegen einer Übernachtung auch nicht weiterhelfen. Wir beschließen, einfach weiter Richtung Potenza zu fahren. Die Großstadt liegt zwar relativ weit weg und auch für unsere morgigen Exkursionen nicht gerade günstig. Aber es bleibt nichts anderes übrig. Zu allem Überfluss sind auch noch verschiedene Straßen gesperrt, Nachwehen heftiger Regenfälle im Frühjahr. Wir sind schon fast in Potenza und es ist fast dunkel, da kommen wir unvermittelt mitten im Wald plötzlich an einem größeren Gebäude vorbei. Draußen hängen europäische Fahnen, und tatsächlich, es ist ein Hotel. 45 Euro pro Person und Halbpension kostet es im Hotel Cavaliere Gran Relais in Valico di Rifreddo, das ist o.k., zumal die Zimmer überraschend geräumig sind. Drinnen allerdings lauter dunkelhäutige Gäste, eine afrikanische Enklave könnte man fast meinen. Aber wir können Zimmer bekommen und auch das Restaurant ist geöffnet. Natürlich bleiben wir, schließlich war der Tag lang genug.

Der Koch sieht zwar etwas gewöhnungsbedürftig aus, aber er ist freundlich und fragt uns, was wir zum Abendessen wünschen. Und was er uns serviert ist tatsächlich sehr lecker und vor allem reichlich. Das mit den dunkelhäutigen Gästen klärt sich auch auf. Es sind Bootsflüchtlinge, die vorübergehend hier untergebracht sind und vom Roten Kreuz betreut werden. Die Diskussionen sind interessant. Offensichtlich haben die Herren Anspruch auf eine Schachtel Zigaretten pro Woche, was den Nichtraucher gar nicht passt. Sie protestieren heftig und möchten als Ersatz die entsprechenden Euros haben. Auch wenn es also etwas laut zugeht bei Tisch, sie sind alle freundlich und hoffentlich auch etwas leiser in der Nacht.

Dienstag, 20. Mai

Nach zum Glück ruhiger Nacht ist auch das Wetter heute besser. Bloß das Frühstück ist mal wieder tipico italiano. Da werden wir bald schon wieder Hunger kriegen. Bei strahlendem Sonnenschein machen wir uns auf den Weg. Wir lesen auf dem Schild, dass das Hotel 1.170m hoch liegt, kaum zu glauben. Und auch Lisa ist heute ganz ausgeschlafen und in Hochform. Auf dem Weg zu unserem ersten Standort schlägt sie uns mal wieder eine ihrer berühmten Abkürzungen vor. Einziger Kommentar im Auto: Die spinnt. Am Standort angekommen erst mal große Ernüchterung. Das Gelände ist seit Jahren aufgelassen, Gras und Büsche sind hochgewachsen. Das bedeutet: Der hier von uns vor 12 Jahren gefundene schöne Bestand an *Ophrys sphegodes subsp. pseudoatrata* mitsamt



Aufgelassene Pferdeweide am Standort I 28

den Hybriden mit *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* ist völlig verschwunden. Aus die Maus, ende Gelände. Auch in der Fläche direkt gegenüber der Kapelle, die wenigstens noch extensiv beweidet wird, ist kaum etwas zu finden. Eine Wespe und eine *Ophrys fusca* subsp. *fusca* "lucana", das ist fast nix. Am interessantesten sind noch die Hohlzungen, die hier gerade aufblühen und wegen des hohen Bewuchses noch hochgewachsener sind als auf dem Pass vor zwei Tagen.

- I 28 *Orchis mascula* subsp. *mascula* (wenige, blühend-verblühend)
- Coeloglossum viride* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., blühend)
- Orchis provincialis* (Einzelex., verblühend)
- Himantoglossum adriaticum* (Einzelex., knospend)
- Anacamptis pyramidalis* (Einzelex., knospend)
- Serapias vomeracea* (wenige, knospend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (Einzelex., blühend)
- Ophrys fusca* subsp. *fusca* "lucana" (Einzelex., blühend)

Nach diesem guten Beispiel für die Kurzlebigkeit von Standortsangaben versuchen wir unser Glück am nächsten Platz nur wenige Minuten weiter. Die Standortsangabe hier ist von unserem Freund Rémy und brandaktuell, so dass wir eigentlich mehr Glück haben sollten. Und es dauert tatsächlich nicht lange, da stolpern wir über die ersten *Ophrys*. Es sind *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata*, und zwar nicht zu knapp, vor allem auf dem Höhenrücken. Bei den Hummeln sind wir nicht ganz sicher. Die Blüten sind etwas kleiner als bei der Nominatform, und die Lippen auch eher ausgebreitet. Wir vermuten das Taxon *gracilis*. Und die kleinblütige Gelbrandragwurz hatte Rémy zum Taxon "*corsica*" gestellt, dem können wir uns anschließen. Das Taxon werden wir auf unserer Reise nur an zwei Standorten aufschreiben, *Neotinea maculata* nur an drei Wuchsorten.

- I 29 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata* (zerstreut, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys fusca* subsp. *fusca* "*lucana*" (wenige, blühend)
- Neotinea maculata* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, blühend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (wenige, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (Einzelex., verblühend)
- Limodorum abortivum* (wenige, treibend)
- Ophrys holoserica* cf. subsp. *gracilis* (wenige, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* x *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata* (2 Ex., blühend)

Der nächste Standort liegt tiefer in der Ebene. Und er ist noch besser als der letzte Platz. Je länger wir uns auf dem ausgedehnten Auengelände zwischen den Gebüsch und Feldgehölzen umsehen, desto interessanter wird es. Es mag damit zusammenhängen, dass das Grundwasser nicht weit ist. Wir nehmen eine ganze Reihe schöner Fotos mit, und lassen auch etwas zurück, nämlich den Deckel meines neuen sauteuren Olympusobjektivs, und zwar diesmal endgültig. Zweimal schon während dieses Urlaubs hab ich ihn verloren und wiedergefunden. Hier aber ist es hoffnungslos. Eine echte Fehlkonstruktion mit viel zu schwachem Federdruckmechanismus. Muss es eben fortan ohne das Teil gehen.

- I 30 *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata* (verbreitet, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (verbreitet, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend)

Ophrys lacaitae (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
Ophrys holoserica subsp. *gracilis* (zerstreut, aufblühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (wenige, verblüht)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Serapias vomeracea (zerstreut, blühend)
Aceras anthropophorum (Einzelex., blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (wenige, aufblühend-blühend)
Ophrys lacaitae x *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (ca. 20 Ex., bl.-aufbl.)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys holoserica*
subsp. *gracilis* (2 Ex., blühend)

Nach einem Vesper machen wir uns wieder auf den Weg. In unseren Unterlagen haben wir einen weiteren, vielversprechend klingenden Standort keine fünf Minuten weiter entdeckt. Bloß haben wir uns schon beim Betrachten des Google-Bilds gefragt, wie man da wohl hinkommt. Von der Straßenseite gut durch einen Fluss abgegrenzt bleibt kein anderer Weg, als den Fluss zu überqueren. Nach einer kleinen Diskussion versuchen wir unser Glück, zumal schon ein anderes Auto in der Kurve geparkt ist und der Fahrer mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf Orchideensuche ist. Hinter der Leitplanke entdecken wir tatsächlich einen Pfad, der hinunter zum Fluss führt. Und die Überquerung ist angesichts des niedrigen Wasserstandes auch gar nicht so schwer, so dass wir schließlich zu unserer eigenen Überraschung ohne nasse Schuhe und Hosen am anderen Ufer stehen und feststellen, dass das jetzt doch viel leichter war als gedacht.

Und es sollte sich lohnen. Insbesondere die Hummeln hier sind bemerkenswert vielgestaltig. Schon in der Liste stehen *gracilis*, *tetraloniae* und *apulica*. Und in der Tat kann man von all dem auch Exemplare finden, zumindest was das äußere Erscheinungsbild betrifft, samt verschiedenster Übergänge, es ist ziemlich verwirrend. Und wir entdecken einige herrliche Hybriden zwischen *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* und *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*. Bei einem Exemplar sind wir - insbesondere auch wegen des schmutzig rosa-grünen Perigons gar überzeugt, die Mischung aus *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata* vor uns zu haben. Außerdem ist hier ganz deutlich zu sehen, dass *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata* rund 10 Tage später blüht als *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*. Auch hier halten wir uns im teilweise mit Kiefern aufgeforsteten Gelände zwischen zwei Flüssen geraume Zeit auf und treffen schließlich tatsächlich den Kollegen, dessen Wagen wir schon entdeckt hatten. Wir kommen ins Gespräch. Es ist Romano und

er erklärt uns stolz, dass er vor 2 Jahren das Treffen der GIROS hier organisiert



Aceras anthropophorum am Standort I 31

hatte. Gut für uns, denn er kennt jede Ecke hier und kann uns deshalb ein paar Besonderheiten als Dreingabe live vorführen, wir sind entzückt. Zum Beispiel über eine fast albinotische *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis*, eine doppelstielige *gracilis* und rund ein Dutzend weitere herrliche Hybriden zwischen *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* und *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*. Die hier von Rémy gefundene *Ophrys lacaitae* samt Hybriden können wir allerdings nicht entdecken. Ein schöner Standort ist das ohne Frage. Wie lange es ihn aber so noch gibt, ist fraglich. Überall wurden Löcher gestanzt und Bäume gepflanzt. Falls die nicht ein Hochwasser wieder weggefegt dürfte der Orchideenreichtum mit zunehmender Beschattung schnell nachlassen.

- I 31 *Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Orchis italica* (zerstreut, verblühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (zerstreut, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend)

Orchis morio subsp. morio (zerstreut, verblüht)
 Ophrys lutea subsp. corsica (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys sphegodes subsp. pseudoatrata (vereinzelt, blühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (vereinzelt, verblühend)
 Orchis papilionacea subsp. papilionacea (wenige, verblüht)
 Ophrys holoserica subsp. tetraloniae (wenige, knospend-aufblühend)
 Ophrys holoserica subsp. apulica (vereinzelt, blühend)
 Neotinea maculata (vereinzelt, verblüht)
 Orchis morio subsp. morio x Orchis papilionacea subsp. papilionacea
 (Einzelex. verblühend)
 Ophrys holoserica subsp. tetraloniae x Ophrys holoserica subsp. apulica
 x holoserica subsp. gracilis-Hybriden (vereinzelt, blühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta x Ophrys holoserica subsp. graci-
 lis (ca. 12 Ex., blühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta x Ophrys sphegodes subsp. pseu-
 doatrata (2 Ex., blühend)

Unsere vermeintliche Hybride zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudoatrata* bezweifelt der Kollege übrigens entschieden. Die würden ganz anders aussehen. So richtig umstimmen lassen wir uns allerdings nicht, nehmen diesen Einwand aber gerne zur Kenntnis. Und vor allem ist es ein gutes Stichwort. Denn gar nicht weit weg von hier haben wir in Rémys Aufzeichnungen tatsächlich einen Standort mit dieser Kombination entdeckt. Leider mit fehlerhafter GPS-Angabe, so dass wir vermutlich vergeblich danach suchen würden. Unser neuer Freund aber kennt den Platz natürlich und nach einiger Diskussion bietet er uns an, uns dort hinzuführen. Auch wenn es schon recht spät geworden ist, diese Chance wollen wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Wir folgen ihm also mit unserem Wägelchen auf abenteuerlichen Abkürzungen, die Lisa sogar rot werden lässt. Am Platz angekommen führt er uns zielstrebig zu den Hybriden. Die ganze Weide ist schon abgegrast, und auch die Orchideen sind stark in Mitleidenschaft gezogen. Von den ca. 5 Hybriden, die hier gewöhnlicherweise herumstehen, sind nur 3 zu entdecken, und nur ein Exemplar ist unbeschädigt. Tatsächlich zeigen die Exemplare hier einen deutlicheren Einfluss von *sphegodes* subsp. *pseudoatrata*. Beim Betrachten der Bilder bleiben wir aber bei unserer Meinung, dass auch das von uns gefundene Exemplar zu dieser Mischung gehört, bloß dass dort eben die Wespe einen stärkeren Einfluss zeigt. Wenn man die 20 Arten, die Rémy am 31. Mai 2011 hier fand mit unserer Ausbeute vergleicht, so ist es doch sehr bescheiden.

I 32 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, aufblühend)
Ophrys sphegodes subsp. *pseudoatrata* (vereinzelt, aufblühend-blühend)

Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend)

Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (vereinzelt, aufblühend)

Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys sphegodes* subsp. *pseudotrata* (3 Ex., aufblühend)



Gartenflüchtling oder einheimische Art?

Wir verabschieden uns vom Kollegen mit bestem Dank und stieren noch ein wenig auf der Fläche herum. Nicht allzu lange allerdings, denn die Sonne ist schon fast ganz am Horizont angelangt, höchste Zeit also um zurück nach Afrika - äh ins Hotel zu fahren. Und der Koch gibt sich wieder alle Mühe. Spaghetti Carbonara als erster Gang, dann Schweineschnitzel, dann Salat. Dazu Wein, Limoncello und eine Eistüte, so kann man's aushalten.

Mittwoch, 21. Mai

Heute heißt es schon wieder Abschied nehmen. Es wird vermutlich ein schöner und heißer Tag, denn das Thermometer zeigt schon um 9 Uhr 17 Grad, und das

in über 1.000 Meter über dem Meer. Es geht hinüber nach Apulien Richtung Monte Gargano, wo uns noch ein paar interessante Orchideenplätze erwarten. Bevor wir den ersten erreichen, müssen wir an der Auffahrt von Potenza Richtung Vaglio Basilicata aber spontan anhalten. Der Straßenrand ist nämlich geradezu übersät mit blühenden Riemenzungen, was für ein Anblick. Und überhaupt ist der Platz bemerkenswert, denn neben den blühenden Riemenzungen steht auch noch *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* in Blüte, das sieht man in der Tat selten.

- I 33 *Himantoglossum adriaticum* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (wenige, blühend-aufblühend-knospend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., blühend)

Auf erstaunlich guter Straße geht es durch weitgehend ausgeräumte Landschaften mit großen landwirtschaftlich genutzten Schlägen. Dazu am Berg Windräder, die alle still stehen, wie so manches in Italien. So eine Landschaft will man eigentlich eher nicht. Um 10 Uhr 30 passieren wir bei 24 Grad im Schatten die Grenze zwischen Basilicata und Apulien und erreichen schließlich ein weiteres, für uns neues Plätzchen. Es ist ein größeres, in der Agrarsteppe isoliert liegendes Waldgebiet. Und warum das Ganze? Nun, dort wurde vor einigen Jahren ein relativ früh blühender Bestand an *Ophrys conradiae* entdeckt. Bislang vor allem aus Korsika und Sardinien bekannt wurden zwischenzeitlich weitere, kleinere Standorte auf dem Festland gefunden. Für diese Art waren wir bei unseren Reisen immer zu früh dran, so dass dieser Spätblüher also noch in unserer Trophäensammlung fehlt, wir sind gespannt. Außerdem soll es hier eine spät- und großblütige Hummel mit dem Namen *Ophrys cinnabarina* geben, auch das ist natürlich interessant. Zu unserer großen Freude dauert es keine 5 Minuten, bis wir im Gelände oberhalb (östlich) der Straße rund 15 *Ophrys conradiae* entdecken. Und sie steht bereits schön in Blüte, was für ein Glück. Im Gegensatz zu vielen anderen Ragwurzarten ist diese hier erstaunlich einheitlich im Erscheinungsbild und zweifelsfrei zu erkennen. Und die vier verschiedenen Zungenstände sind ebenfalls bemerkenswert.

- I 34 *Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend)
- Serapias vomeracea* (verbreitet, blühend)
- Serapias parviflora* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, verblüht)
- Serapias lingua* (zerstreut, blühend)
- Ophrys conradiae* (ca. 15 Ex., blühend-aufblühend)

Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (vereinzelt, verblühend)
Serapias cordigera (zerstreut, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblüht-verblühend)



Serapias cordigera, eine der 4 Zungenständel am Standort I 34

Ganz in der Nähe liegt ein weiterer interessanter Standort. Da es hier aber deutlich schattiger ist als am relativ frisch abgebrannten Standort zuvor, bleibt die Ausbeute eher bescheiden.

I 35 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (wenige, verblühend)
Serapias lingua (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)
Platanthera chlorantha (wenige, blühend)

Ausgangspunkt für unseren nächsten Standort ist ein Parkplatz. Von dort haben wir einen weiteren Hinweis auf *Ophrys cinnabarina*. Oben auf der Böschung sollen sie stehen, wir können jedoch nichts Interessantes entdecken. Aber einige Meter weiter am Fuße der Böschung steht dann doch noch ein Prachtexemplar einer großblütigen Hummel in voller Blüte. Und auch noch etwas südlich des Parkplatzes stehen Hummeln am östlichen Straßenrand, es sind neben dem Taxon *cinnabarina* auch *gracilis*, die viel weiter in der Blüte fortgeschritten sind. Damit ist auch dieses Taxon im Kasten.

- I 36 *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys holoserica* subsp. *cinnabarina* (vereinzelt, blühend)
- Serapias vomeracea* (wenige, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (wenige, verblüht)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, verblühend)
- Aceras anthropophorum* (wenige, verblühend-verblüht)
- Ophrys apifera* (2 Ex., aufblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, verblüht)

Dann machen wir uns endgültig auf den Weg zum Monte Gargano. Ein Hotel in San Marco in Lamis wäre gut gewesen als Ausgangspunkt für unsere Exkursionen. Die Betonung liegt auf wäre. Denn es sieht gar nicht gut aus, die meisten Hotels sind noch geschlossen. Auch Padre Piu, der uns hier an jeder Straßenecke entgegenleuchtet, kann nicht weiterhelfen. Wir versuchen unser Glück im nahen San Giovanni Rotondo. Auch hier sind viele Hotels noch im Winterschlaf. Im Rosa Marina jedoch stehen Autos vor der Türe, man kann ja mal nachfragen. "Soli 100 metri dal santuario" steht groß auf dem Schild, heiliger geht's kaum. Dreiviertel 6 zeigt die Uhr, eigentlich lohnt ein Ausflug ins Gelände nicht mehr. Andererseits, jetzt schon herumhängen, oder gar das Santuario besuchen wie alle anderen Gäste hier? Es kommt, wie es kommen muss, wir packen doch noch unsere Fotoausrüstung und wollen wenigstens einen der beiden Standorte in der Nähe aufsuchen. Kurz nach der Abzweigung liegt ein Parkplatz. Hier beginnt der ausgeschilderte Pfad hinauf zum Standort. Schon am Felsen beim Einstieg zum Weg stehen blühende *Orchis quadripunctata*, nicht schlecht für den Anfang. Das Gelände scheint für Orchideen gut geeignet zu sein, ist allerdings schon stark beweidet. Dass es hier so spät im Jahr noch blühende Ragwurze geben soll, und dazu noch die großblütige *cinnabarina*-Hummel, verblüfft uns ein wenig. Aber die Angaben von Kollegen Rémy sind zuverlässig, so dass wir am GPS-Punkt ausschwärmen. Und tatsächlich, *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* steht schon mal da. Sie blüht gerade erst auf, und auch das ist erstaunlich, in dieser moderaten Höhe und auch noch auf der Südseite. Auch kräftige Pflanzen mit noch kleinen Knospen finden wir, kann gut sein, dass sich daraus später *Ophrys cinnabarina* herauschält.



Schwer auszumachen: Aufblühende *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (I 37)

- I 37 *Orchis quadripunctata* (zerstreut, verblühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (zerstreut, blühend)
- Neotinea maculata* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys holoserica* cf. subsp. *cinnabarina* (wenige, knospend)

Damit sind wir fertig für heute. Das Hotel ist in Ordnung, auch das Abendessen können wir im Haus zu uns nehmen, da kann dann wenigstens jeder dem heiligen Wein zusprechen.

Donnerstag, 22. Mai

Der Tag beginnt mit einem heißen Cappuccino, das erste Mal auf dieser Reise. Und dazu noch einen Frozen Joghurt und auch ansonsten deutlich mehr als bisher im Italian style. Uns ist das natürlich recht, das hält wenigstens etwas länger vor als ein Schokohörnchen. Sogar der Kellner bemerkt unsere gute Laune und stellt uns gleich noch die übrig gebliebenen Croissants von den Nachbarn auf den Tisch. Lebensmittelhygienisch sicher nicht einwandfrei, aber trotzdem lecker. Bloß der Orangensaft, den Aldo aus der Maschine lässt, sieht eher aus wie eine Urinprobe beim Urologen.

Apropos gute Laune: Wir waren ja schon oft zu Gast in Italien. Und etwas chaotisch ist es auch immer zugegangen. Aber irgendwie hat es doch immer funktioniert und die Leute waren meist froh gelaunt, alles paletti. Jetzt aber ist die Stimmung insgesamt schlecht geworden, eine gewisse Resignation hat sich breit gemacht. Ach ja, wir Tedesci, wir haben's ja gut, bei uns ist alles in Ordnung, aber hier, alles Mist, so bekommen wir allerorts zu hören. Und irgendwie spiegelt sich das auch an den Häusern und der Infrastruktur wieder. Viele Häuser sind freundlich ausgedrückt pflegebedürftig, und viele Straßen in einem jämmerlichen Zustand. Alleine die wieder auf europäischen Standard zu bringen, dürfte Milliarden verschlingen, die Italien aber nicht hat. Man darf gespannt sein, wie das hier weitergeht.

Wir jedenfalls unterstützen das Land erst einmal, indem wir ordentlich Kohle im Lebensmittelladen zurücklassen. Und Aldo muss auch noch etwas Geld abheben, wobei wir ihn warnen. Es könnte sein, dass der Bancomat angesichts der Kassenlage in Italien statt Geldscheinen Fotos von Padre Piu oder gar von Berlusconi mit langer Nase ausspuckt. Aber zum Glück kommen echte Euros aus der Maschine, noch mal Glück gehabt. Und während wir einigermaßen gut versorgt sind, muss unser Opele hungern. An der offensichtlich einzigen Tankstelle hier in der Gegend ist nämlich das Benzin ausgegangen, und das ganz ohne Streik. Zum Glück haben wir noch ein wenig Reserve im Tank. Zwei Standorte haben wir noch hier am Gargano, dann werden wir uns auf den Weg nach Norden in die Abruzzen machen. Am ersten Standort angekommen marschieren dann das Fahrsträßchen Richtung Pizzeria entlang. Die einen auf dem Weg, der andere mit etwas mehr Kondition mitten durch den Eichenwald über Stock und Stein. Und dort gibt es vor allem an den lichtereren Stellen auch Orchideen. Insbesondere *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis*, die hier schon besser in Blüte steht als auf der anderen Seite gestern Abend. Hierher hat es uns getrieben, weil Kollege Rémy ein buntes Durcheinander von Ragwurzarten in sein Tagebuch notiert hat. Unter anderem *Ophrys oxyrhynchus* / *celiensis* samt verschiedener Hybriden soll es hier geben, und das ist allemal einen Besuch wert.

So richtig vom Hocker reißt es uns aber nicht, zumindest anfänglich. Kurz vor der Pizzeria zweigt ein kleiner Lehrpfad ab. Er führt in Serpentinaen zuerst bergauf durch Wald, dann aber öffnet sich das Gelände zu einer relativ ebenen Wie-defläche. Und dort, insbesondere am Waldrand, ist ordentlich was los. Hier stehen auch die ersten *Ophrys lacaitae* in Blüte. Und jetzt wissen wir auch, was Rémy mit dem Kuddelmuddel gemeint hat. Hier stehen Ragwurze herum, die man tatsächlich nur mit Mühe in eine der bekannten Schubladen stecken kann. Und einige *gracilis* haben zudem auffallend größere Blüten. Sollten das etwa *cinnabarinus* sein? 17 Arten kommen schließlich zusammen, nicht schlecht.

- I 38 *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Serapias lingua (vereinzelt, blühend)
Orchis quadripunctata (zerstreut, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Orchis italica (vereinzelt, verblüht)
Aceras anthropophorum (zerstreut, verblüht)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (Einzelex., blühend)
Ophrys apifera (Einzelex., aufblühend)
Ophrys lacaitae (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (zerstreut, aufblühend)
Serapias cordigera (wenige, blühend-aufblühend)
Dactylorhiza sambucina (Einzelex., verblüht)
Ophrys cf. "*sphegodes*" (2 Ex., verblühend)
Limodorum abortivum (vereinzelt, knospend)
Neottia nidus-avis (wenige, blühend)
Ophrys cf. *oxyrrhynchos* / *celiensis* (wenige, blühend)
Ophrys lacaitae x *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (wenige, blühend)
Ophrys celiensis-Hybriden (wenige, blühend)

So, das war jetzt wirklich ein nettes Plätzchen. Wir wechseln die Seite und fahren an die Nordküste des Monte Gargano. *Ophrys „paolina“*, ein erst jüngst beschriebenes großblütiges Hummeltaxon, das ich vor zwei Jahren hier studieren konnte, möchten natürlich auch meine Reisebegleiter sehen. Der erste Halt an der Strecke ist jedoch schon zuvor fällig. Schon vor zwei Jahren fanden wir hier nur abgeweidetes Gelände, und auch dieses Jahr müssen wir die Orchideen hier mit der Lupe suchen. Etwas weiter dagegen stehen zumindest im straßen-nahen Gelände tatsächlich einige großblütige Hummeln. Sie sind schon weitge-hend durchgeblüht, wir nennen sie *Ophrys holoserica* subsp. *cinnabarina*.

- I 39 *Anacamptis pyramidalis* (wenige, verblüht)

Ophrys holoserica subsp. *cinnabarina* (vereinzelt, verblühend-verblüht)



Alles *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis*? (I 38)

Am Locus classicus von *Ophrys paolina* sieht es bedauerlicherweise ebenfalls nicht gut aus. Das Gras ist weitgehend braun, der Straßenrand offensichtlich mit Herbiziden abgespritzt. Kein Vergleich zu meinem letzten Besuch, als es hier so toll blühte. Und auch *Ophrys* „*paolina*“ suchen wir zunächst vergeblich. Erst nach ausgiebigem Herumgestiere entdecken wir einen Bestand von an die 20 Exemplaren, die meisten davon mit letzten Blüten. Sie sehen genauso aus wie die zuvor am Straßenrand gefundenen und wir fragen uns ernsthaft, wie man denn die Taxa *cinnabarina* und *paolina* überhaupt unterscheidet. Und im Übrigen ist uns schleierhaft, wie der als Differenzierungsmerkmal angegebene Blühzeitpunkt Ende Mai-Anfang Juni in der Erstbeschreibung von *Ophrys* „*paolina*“ zustande gekommen ist. Rémy, den wir später noch treffen werden, wird uns dann erklären, dass auch er diese beiden Taxa nicht unterscheiden kann. Dass er sie trotzdem in seinem Buch über die Ragwurze Italiens getrennt behandelt, erklärt er mit "persönlichen Gründen". Uns reicht das nicht, für uns sind diese Sippen in die Synonymität zu verweisen.

- I 40 *Ophrys holoserica* "paolina" (ca. 20 Ex., verblühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (zerstreut, blühend-verblühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, verblüht)
Serapias vomeracea (zerstreut, blühend-verblühend)
Aceras anthropophorum (zerstreut, verblühend)

Damit sind wir mit dem Monte Gargano diesmal auch schon fertig. Auf der Autostrada Adriatica geht es bei inzwischen 29 Grad nach Norden zu unserem nächsten Exkursionsgebiet in den Abruzzen. Endziel heute ist Roccaraso. Lisa errechnet für uns eine Ankunftszeit von 18 Uhr 30, da dürfen wir uns unterwegs nicht aufhalten. Alles klappt, und nach kurzer Suche finden wir auch das Hotel Sporting wieder, in dem wir bereits mehrere Male gut untergebracht waren. Auch diesmal sind Zimmer frei, und auch das Abendessen ist in Ordnung.

Freitag, 23. Mai

Nach ruhiger Nacht und gutem Frühstück geht ein sorgenvoller Blick gen Himmel. Es ist völlig bedeckt, offensichtlich hat sich schon wieder ein Tief über Italien breit gemacht. Gar nicht gut ist das für unsere elektronischen Kameras. Diesmal liegt der erste Standort nicht weit. Nahe bei Roccaraso hat uns Kollege Müller einen Platz mit interessantem Knabenkrautbestand verraten. Sogar die farbenprächtigen *colemannii*, also Hybriden zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis pauciflora*, soll es hier in schönem Bestand geben. Und in der Tat, die Orchideen leuchten uns schon von Ferne entgegen. Vor allem *Dactylorhiza sambucina* gibt es hier zu Tausenden, unglaublich. Die meisten Exemplare allerdings, und insbesondere die Hybriden unterhalb des Gipfels, haben einen ordentlichen Dämpfer durch Frost erhalten. Schade, wir können kaum ein richtig fotogenes Exemplar entdecken. Toll ist es aber allemal und wir fragen uns, wie uns dieser Platz so nahe am Hotel bei unseren letzten Reisen bloß entgehen konnte.

- I 41 *Dactylorhiza sambucina* (häufig, blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (zerstreut, verblühend-blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula lusus albiflora* (wenige, verblühend-bl.)
Orchis pauciflora (zerstreut, blühend-verblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, aufblühend-blühend-kn.)
Gymnadenia conopsea (wenige, knospend)
Orchis mascula subsp. *mascula* x *Orchis pauciflora* (vereinzelt, blühend)



D. sambucina, *O. mascula*, *O. tridentata* und *O. x colemannii* am Monte Zurrone



Holunder-Knabenkraut soweit das Auge reicht

Auch den nächsten Standort haben wir Kollegen Müller zu verdanken. Hier soll es viele Orchideen und auch Hybriden geben, wir sind gespannt. Fast so wie unsere Regenschirme, die wir bedauerlicherweise bereits kurz nach unserer Ankunft in Szene setzen müssen. Schade, denn das bereits mit Rindern und Pferden ordentlich beweidete Gelände scheint tatsächlich sehr vielversprechend zu sein. Und auch wenn wir nicht so gründlich wie gewöhnlich die Flächen absuchen, unsere Orchideenliste wird trotzdem recht ordentlich. Und auch bei den Hybriden werden wir fündig. Am interessantesten ist noch der unmittelbar an den Fahrweg angrenzende Bereich.

- I 42 *Ophrys promontorii* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend-verblüht)
- Aceras anthropophorum* (verbreitet, blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *dinarica* (verbreitet, blühend)
- Orchis pauciflora* (zerstreut, verblüht-verblühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
- Ophrys* cf. *sphegodes* subsp. *ausonia* (2 Ex., verblühend)
- Himantoglossum adriaticum* (Einzelex., knospend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., blühend)
- Ophrys promontorii* x *Ophrys holoserica* subsp. *dinarica* (5 Ex., blühend)

Wir machen uns wieder auf den Weg. Bei Regen erreichen wir den Barrea-Stausee. Jetzt ist guter Rat teuer. Ins Gelände zu gehen macht keinen Sinn, äh Spaß bei dem Regen. Also beschließen wir aus lauter Verlegenheit, stattdessen einzukehren. Und, was für ein Zufall: Ein kleines Restaurant unweit der Hauptstraße bietet sich auch gleich an, um diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen. Und auch wenn wir eigentlich noch keinen so großen Hunger haben, irgendwas geht immer rein. Endergebnis: Der Bauch ist voll, der Kopf ist leer, und es hat aufgehört zu regnen (Zitat). Grund genug, wieder aufzubrechen. Auf dem Weg zu unserem Hauptziel liegt noch ein weiterer Standort des Kollegen Müller. Die schöne Hybride zwischen *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* und *Ophrys sphegodes* hat er hier gefunden, warum also nicht mal nachsehen. Zuerst finden wir allerdings keine einzige Ragwurz. Erst etwas weiter straßenaufwärts stehen dann einige *Ophrys holoserica* subsp. *dinarica*. Eine Hybride ist jedoch nicht darunter.

- I 43 *Cephalanthera longifolia* (wenige, knospend-aufblühend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, knospend-aufblühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *dinarica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht-blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* (wenige, knospend-aufblühend)

Ophrys sphegodes s.l. (wenige, verblühend)

Der Godipass mit den schönen Orchis *spitzelii* subsp. *spitzelii* ist unser nächstes Ziel. Wir wissen genau, wo sie stehen. Allerdings befürchten wir, dass sie fast noch im Schnee stecken. Auf Höhe eines größeren Parkplatzes steht eine Gruppe Touristen. Das ist nun noch nicht sonderlich bemerkenswert. Aber das Auto ist ein Citroen C5 Kombi. Und der gehört, genau, Rémy Souche. Und die anderen Damen und Herren gehören natürlich zu seinem Team. Ein weiterer italienischer Orchideenpapst, Kollege Romolini, ist dabei, na dann kann ja nichts mehr schief gehen. Auch sie erkennen uns sofort, das nicht abgesprochene Wiedersehen ist herzlich. Nach dem unabwendbaren small talk, diesmal in italienisch-französisch-deutsch, beschließen wir, gemeinsam nach den Spitzels Knabenkräutern samt ihren Hybriden zu suchen. Außerdem möchte Rémy seinen Freunden noch die Hybride zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und



Kreuzung zwischen gelbem und rotem Holunder-Knabenkraut

Orchis pallens zeigen, die hier schon gefunden wurde. Am Standort angekommen sind wir zunächst mal enttäuscht. *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* steht noch

fast völlig in Knospen, wie wir befürchtet hatten. Und natürlich hat auch die von uns im Jahr 2009 hier gefundene Hybride mit *Orchis pallens* erst Knospen. Dann aber verrät uns Rémy, der das Gelände schon gestern abgesucht hatte, den Platz eines weiteren, und zwar schon blühenden Exemplars der gesuchten, aparten Kombination. Außerdem führt er uns zu einer rosa blühenden Pflanze, die wir bei genauerem Hinsehen als Hybride zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* bezeichnen würden. Und auch die Hybride zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis pallens* sollten wir gefunden haben, wenn gleich die in rund 15 Meter entfernt stehenden Hybriden zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis pauciflora* leichte Zweifel aufkommen lassen. Wie dem auch sei, der Platz ist trotz allem auch diesmal wieder eine Reise wert, schon allein wegen der Tausenden von *Orchis sambucina*, die den Hang gelb färben.

- I 44 *Dactylorhiza sambucina* (häufig, blühend)
Orchis pallens (1000+, blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend)
Orchis spitzelii subsp. *spitzelii* (200+, knospend-aufblühend)
Orchis pauciflora (vereinzelt, verblühend)
Orchis spitzelii subsp. *spitzelii* x *Orchis pallens* (2 Ex., aufblühend-kn.)
Orchis pallens x *Orchis mascula* subsp. *mascula* (2 Ex., blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* x cf. *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii*
(Einzelex., blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* x *Orchis pauciflora* (8 Ex., blühend)

Damit haben wir hier alles gesehen, was es derzeit gibt. Wir verabschieden uns nach ausgiebiger multilingualer Konsultation von unseren Freunden und fahren zurück. 10 nach 5 ist es mittlerweile, einen Standort direkt an der Strecke reicht es aber noch. Und den kennen wir schon von früheren Reisen als Orchideenparadies. Auch wenn wir angesichts der fortgeschrittenen Zeit nur eine relativ kleine Runde in dem ausgedehnten Gelände drehen können, die Liste ist wieder beachtlich. Schade bloß, dass die Knabenkraut-Hybriden zwischen den *Taxa saccifera* und *incarnata* allesamt erst in Knospen stehen. Ein schöner Abschluss eines gelungenen Tages ist das trotzdem allemal.

- I 45 *Orchis morio* subsp. *morio* (verbreitet, verblüht-verblühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (zerstreut, verblühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblühend)
Ophrys promontorii (zerstreut, verblühend-blühend)

Ophrys holoserica subsp. *dinarica* (verbreitet, aufblühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (zerstreut, aufblühend)
Ophrys sphegodes s.l. (zerstreut, blühend)
Listera ovata (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, aufblühend-knospend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (vereinzelt, knospend)
Dactylorhiza incarnata subsp. *incarnata* (vereinzelt, knospend)
Coeloglossum viride (vereinzelt, blühend)
Himantoglossum adriaticum (wenige, knospend-aufblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* x *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* (wenige, knospend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* x *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (wenige, blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *sphogodes* x *Ophrys holoserica* subsp. *dinarica* (Einzelex., blühend)

Damit ist es genug, wir fahren zurück zum Hotel. Auch Rémy hat sich hier für diese Nacht einquartiert. Für ihn läge zwar Isernia zentraler, aber da seien alle Hotels teuer und "scheiße", er hätte sie alle schon ausprobiert. Und das glauben wir ihm, denn er ist einen Großteil des Jahres unterwegs, so auch in diesem Jahr, wo er bereits vor Monaten mit seiner Tour in Portugal startete. Na, wir sind jedenfalls froh an unserem Sporthotel hier in den Bergen. Wir treffen Rémy und auch Kollegen Romolini, der in seinem Wohnmobil übernachtet, zum Abendessen, Gelegenheit für weitere angeregte Diskussionen. Und Gelegenheit auch, das neue Buch von Rémy und Romolini über die Ragwurze Italiens zum Sonderpreis von 60 Euro zu erwerben, samt Widmung natürlich. Und eine traurige Nachricht erreicht uns heute Abend auch noch, als Rémy die E-Mails auf seinem Smartphone checkt. Helmut Baumann, Urgestein der deutschen Orchideologen und Mitbegründer des AHO Baden-Württemberg, ist verstorben. Das trübt die Stimmung dann doch.

Samstag, 24. Mai

Heute wollen wir uns gemeinsam mit Rémy, Romolini und weiteren Orchideenfreunden wie Giampaolo und Francesca an der Orchideenstraße näher umsehen. Die alte SS 17 ist einfach ein Muss, gibt es dort doch Orchideen satt. Beispielsweise einen besonders üppigen Bestand an *Ophrys lacaitae* und den dazugehörigen Hummel-Hybriden. Apropos Straße: Das ist mal wieder so eine Provinzposse. Die Straße ist zwar in keinem sehr guten Zustand, aber das sind die anderen Straßen auch nicht. Jedenfalls gäbe es keinen Grund für eine Sper-

rung. Dennoch ist ein ca. 100 Meter langer Abschnitt abgesperrt. Und zwar bloß deshalb, um zu verhindern, dass die Müllaster der Nachbargemeinde hier abladen. Sachen gibt's.

Wie dem auch sei, bedauerlicherweise mag Rémy mit seinem Citroen nicht warten, bis wir bei leicht bewölktem Wetter in unseren Wagen eingestiegen sind, wir würden uns dort schon an der Kreuzung treffen, ruft er uns aus dem Seitenfenster zu. Fragt sich bloß, welche von den vielen Kreuzungen er konkret meint. Und so kommt es wie befürchtet, wir stehen an einer Kreuzung, die allem Anschein nach nicht gemeint ist. Wir suchen weiter, und erst mit Verspätung entdecken wir dann den Orchideentross doch noch. Die Damen und Herren sind schon fleißig beim Fotografieren und Debattieren, als wir uns unauffällig anschließen. Der erste Platz dürfte gleichzeitig auch der Beste sein. Wir kennen ihn bereits, aber auch diesmal kommt die Diskussion auf, was denn da mit *Ophrys lacaitae* eingekreuzt ist. Wir sind der Meinung, dass es sich um *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis* handeln müsste, auch wenn einige Exemplare ausgeprägte Höcker haben. Denkbar wäre aber auch das Taxon *appennina* (siehe Farbtafeln).



Mit 600 Millimeter-Tele eingefangen: Pyramidenhundswurz (I 47)

- I 46 *Ophrys apifera* (zerstreut, blühend)
Ophrys apifera var. *bicolor* (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera lusus *flavescens* (2 Ex., blühend)
Ophrys holoserica subsp. *gracilis* / *appennina* (zerstreut, blühend)
Ophrys lacaitae (zerstreut, aufblühend-knospend-blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, verblühend-blühend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, verblühend)
Serapias parviflora (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* "lucana" (vereinzelt, blühend)
Serapias lingua (vereinzelt, verblühend)
Ophrys holoserica subsp. *gracilis* x *Ophrys lacaitae* (vereinzelt, blühend-aufblühend)

Nachdem wir hier ordentlich Flurschaden angerichtet haben, geht's ein paar Minuten weiter nach Süden zu einem Standort, den wir noch nicht kennen. Auch er liegt direkt an der alten Straße und ist in der Tat bemerkenswert. Eine richtige *Anacamptis*wiese ist das hier, garniert mit Ragwurz. Wobei einige der Hummeln tatsächlich eher nach *appennina* als nach *gracilis* aussehen. Es ist halt ein Kreuz mit den Dingern. Soll mir keiner behaupten, er könne das alles zweifelsfrei auseinanderhalten. Selbst bei *Anacamptis* bleiben wir stehen. Zum einen gibt es hier Exemplare, die schon am verblühen sind. Andererseits solche, die gerade erst aufblühen und insgesamt etwas höherwüchsig sind. Ist das nun ein zweiter Blühschub oder gar eine andere Sippe? In der Blütenfarbe unterscheiden sie sich jedenfalls nicht. Und auch zoologisch gibt es interessantes, zum Beispiel auf einem Stapel aus altem Eichenholz. Dort hockt unentschlossen ein Eichenbock herum, gelb-schwarz gestreift. Eine Augenweide, wenn er auch nicht ganz an den blau-schwarz gestreiften Alpenbock herankommt, der lieber Buchenholz vernascht.

- I 47 *Anacamptis pyramidalis* (verbreitet, blühend-verblühend)
Anacamptis pyramidalis, 2. Schub (verbreitet, aufblühend-knospend)
Ophrys holoserica subsp. *gracilis* (zerstreut, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)
Ophrys lacaitae (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys apifera (vereinzelt, blühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera lusus *flavescens* (Einzelex., blühend)

Dann verabschieden wir uns von unseren Freunden. Wir beschließen nämlich, uns heute doch noch zwei Standorte anzusehen, die etwas weiter entfernt liegen. Morgen müssen wir weiter und haben keine Zeit mehr für diesen Umweg. Also entweder heute oder gar nicht, da fällt die Wahl natürlich nicht schwer. Denn Rémy hatte uns den Standort empfohlen, weil dort das neu beschriebene, spät blühende Taxon *Ophrys pinguis* in reiner Form vorkommen soll. Und die haben wir schließlich noch nicht gesehen, zumindest noch nicht bewusst wahrgenommen. Am Parkplatz angekommen nehmen den Wanderweg, der nach Norden den Hang hinauf führt. Eigentlich würde man meinen, der südexponierte, völlig gebüsch- und baumlose Standort ist viel zu trocken für eine reichhaltige Orchideenflora. Überall Federgras und viele Steine. Aber wir werden eines Besseren belehrt. Schon nach wenigen Metern leuchten uns die Riemenzungen entgegen. Es ist die adriatische Sippe, und sie steht erfreulicherweise in



Großer Eichenbock

voller Blüte. Damit können wir unsere etliche Jahre alten Diaaufnahmen durch moderne Digitalfotos ersetzen. Insbesondere rechts des relativ steilen Wegs stehen aber auch Ragwurze. Und zwar relativ eindeutig *Ophrys holoserica*

subsp. *dinarica*. Das irritiert uns doch ein wenig, denn davon war in den Berichten nichts zu lesen, nach denen es hier nur *Ophrys pinguis* geben sollte. Die finden wir dann weiter oben in wieder flacherem Gelände rund um den GPS-Punkt in großem Bestand. Sie sehen genauso aus wie beschrieben, relativ kleinblütig, aber eben keine *Ophrys holoserica* subsp. *gracilis*. Und sie tragen zu 99 Prozent ein weißes Perigon, auch das ist bemerkenswert. Und beim Rückweg wird dann auch klar, dass in der Übergangszone auch Mischformen mit dem Taxon *dinarica* auftreten mit intermediärem Blütenbau.

- I 48 *Himantoglossum adriaticum* (zerstreut, blühend)
Ophrys holoserica subsp. *dinarica* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys holoserica subsp. *pinguis* (verbreitet, blühend-aufblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblüht)
Ophrys holoserica subsp. *dinarica* x *Ophrys holoserica* subsp. *pinguis*
(vereinzelt, blühend)



Ophrys holoserica subsp. *pinguis* in der Federgras-Steppe

Und noch ein Standort auf dem Rückweg ist drin. Auch er ist einfach zu verlockend, denn es soll dort eine gelbblühende *Ophrys holoserica* subsp. *dinarica* geben. Wir sind zwar skeptisch, ob sie nach 2013 nun auch 2014 wieder blühen wird, aber wer nicht nachsieht bekommt keine Antwort. Nach etwas Hin und Her und einer Fahrt über geschotterte Feldwege finden wir (äh Lisa) den Platz. Und was soll man sagen, besser kann es kaum sein. Orchideen in einer Dichte, dass man es kaum wagt, durchs Gelände zu gehen. Der Bereich um den GPS-Punkt wird offensichtlich noch extensiv beweidet. Die vielen Hektar drum herum leider nicht mehr. Sie verbrachen zusehends, die Orchideenvielfalt hat schon drastisch abgenommen. Noch vor 10 oder 15 Jahren muss das hier ein unglaubliches Orchideenparadies gewesen sein. Und wir finden nicht nur die gelbblühende *Ophrys holoserica* subsp. *dinarica* auf Anhieb, sondern gleich auch noch interessante Hybriden. Ganz normale Spinnen gibt es hier übrigens auch. Soweit kein Problem. Was allerdings die wenigen Exemplare mit einheitlich fast schwarzen Lippengrundfarbe und knallgrünem Perigon darstellen sollen, ist uns schleierhaft. Das Taxon *brutia* kann es eigentlich nicht sein. Zwar passen die starke, abstehende Behaarung und die dunkle Lippengrundfarbe. Die Narbenhöhle müsste aber, wie auch beim Taxon *majellensis*, deutlich heller sein als die Lippe, ist es aber nicht. Und auch die braune Randbehaarung passt von der Farbe nicht. 21 verschiedene Arten kommen schließlich zusammen, das ist echt mega, wie die jungen Leute heute sagen würden.

- I 49 *Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (zerstreut, knospend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht-verblühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend)
Ophrys sphegodes s.l. (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys sphegodes cf. *araneola* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
Ophrys holoserica subsp. *dinarica* (verbreitet, blühend)
Ophrys holoserica subsp. *dinarica* *lusus flavescens* (3 Ex., blühend)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (wenige, knospend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (vereinzelt, knospend-aufblühend-bl.)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Aceras anthropophorum (zerstreut, blühend)
Ophrys holoserica subsp. *gracilis* (wenige, blühend)
Ophrys sphegodes sp. (4 Ex., blühend-aufblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend)
Platanthera bifolia (wenige, knospend-aufblühend-blühend)
Orchis italica (wenige, verblüht)
Serapias vomeracea (Einzelex., blühend)
Ophrys apifera (vereinzelt; aufblühend-knospend)

Serapias lingua (wenige, verblüht)

Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys sphegodes* s.l. (12 Ex., bl.)

Ophrys holoserica subsp. *dinarica* x *Ophrys sphegodes* s.l. (2 Ex., bl.)



O. bertolonii subsp. *bertolonii* und *O. sphegodes* s.l. am Standort I 49

Nach diesem Bad in den Orchideen fahren wir schleunigst zurück ins Hotel, sonst ist der Koch schon zu Bett gegangen. Erst Viertel nach 8 sind wir da, aber es hat sich wirklich gelohnt. Jetzt noch mangare und vino, dann buona notte.

Sonntag, 25. Mai

Es heißt wieder Abschied nehmen, wir machen uns auf den Weg Richtung Norden. Unterwegs liegt ein weiteres Exkursionsgebiet, dem wir noch einen Besuch abstatten wollen. Es ist die Gegend nördlich Popoli. Die ausgedehnten Weideflächen dort sind orchideenmäßig gut bestückt, das haben wir erst vor zwei Jahren sehen können. Als erstes halten wir an der Auffahrt bei einem Standort, den wir 2012 entdeckt hatten. Das meiste hier ist verblüht, was angesichts des Be-

suchstermins 14 Tage später auch nicht weiter überrascht. Und eine spätblühende Hummel gibt es hier leider nicht. Es ist eindeutig die Zeit der Zungenständel.

- I 50 *Aceras anthropophorum* (verbreitet, verblüht)
- Orchis italica* (zerstreut, verblüht)
- Ophrys promontorii* (zerstreut, verblüht-fruchtend)
- Serapias vomeracea* (verbreitet, blühend)
- Ophrys* sp. (wenige, verblüht)
- Cephalanthera damasonium* (wenige, verblüht)
- Ophrys apifera* (wenige, verblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (verbreitet, blühend-knospend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(6 Ex., verblühend)



Pyramidenhundswurz und Winde sind aspektbildend am Standort I 50

Weiter geht es stetig bergan, bis zu dem Platz, wo wir beim letzten Besuch das Wohnmobil zum Übernachten abgestellt hatten. Ein Auto steht schon dort, und zwar mit französischer Nummer. Das kann eigentlich bloß ein Orchideenfrend sein. Und in der Tat, es dauert nicht lange, da treffen wir Alain Tandé mit seiner Frau. Was für ein herzliches Wiedersehen. Ist doch kaum zu fassen, wo man sich immer wieder trifft. Sie haben schon eine ganze Weile gesucht ohne großen Erfolg, machen sich aber nochmals mit uns auf den Weg. Und es wird schnell klar, dass auch hier die beste Zeit schon vorbei ist. Nach längerer Suche entdecken wir schließlich noch einige Hummeln, die wir als *Ophrys holoserica* subsp. *appennina* ansprechen, sowie einige Hybriden mit *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*. Auch einige Mischformen zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Ophrys promontorii* sind noch fotogen, aber die von uns gesuchte *Ophrys sphegodes* subsp. *rojana* können wir nirgends entdecken. Dabei sollte sie eigentlich jetzt blühen.



Zistrosenblüte im ausgedehnten Weidegelände, Standort I 51

- I 51 *Serapias vomeracea* (verbreitet, blühend)
Ophrys promontorii (verbreitet, verblüht)

- Ophrys incubacea subsp. incubacea (zerstreut, verblühend)
- Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (zerstreut, verblühend)
- Ophrys holoserica subsp. appennina (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys apifera (2 Ex., blühend)
- Ophrys incubacea subsp. incubacea x Ophrys holoserica subsp. appennina (5 Ex., verblühend)
- Ophrys incubacea subsp. incubacea x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (wenige, verblühend)

Etwas weiter bergauf liegt noch ein Standort, an dem *Ophrys sphegodes* subsp. *riojana* vorkommen soll. Aber auch hier suchen wir vergeblich nach dieser, bis vor wenigen Jahren nur aus Spanien bekannten Art. Später, beim Durchblättern von Rémys Ragwurzbuch zwischen Hauptgang und Nachtisch wird dann klar, warum wir sie nicht finden. Ich Dödel hatte schlicht nach den "falschen" Pflanzen im Gelände Ausschau gehalten, nämlich nach *Ophrys castellana*, die ebenfalls in Spanien vorkommt. Die richtige *Ophrys sphegodes* subsp. *riojana* dürften wir schon bei unserem letzten Besuch 2012 fotografiert haben, allerdings ohne dieses Taxon so anzusprechen. So kann's auch gehen. Wobei wir ehrlich gesagt die *Ophrys sphegodes* subsp. *riojana* aus Spanien etwas anders in Erinnerung haben als hier in Rémys Buch abgebildet.

- I 52 *Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (Einzelex., verblühend)
- Ophrys fusca* subsp. *fusca* "lucana" (zerstreut, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* (wenige, verblüht)
- Gymnadenia conopsea* (wenige, knospend)

Wir verabschieden uns wieder von unseren französischen Freunden und machen uns auf den Weg Richtung Norden. Den nächsten Standort haben wir von Kollegen Müller. Viele und besonders bunte *Orchis colemannii* hat er hier angegeben. Aber wir werden herb enttäuscht. Das Gelände würde durchaus passen, aber es ist kaum etwas zu sehen. Insbesondere *Orchis mascula* subsp. *mascula* ist keine einzige zu entdecken. Sollte es sich gar um einen GPS-Fehler handeln? Zudem hat sich der Himmel bereits deutlich verdunkelt und es beginnt leicht zu regnen. Eine größere Superzelle ist auf dem Weg in unsere Richtung, richtig Spaß macht das hier nicht wirklich.

- I 53 *Orchis pauciflora* (vereinzelt, blühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, aufblühend)

Gymnadenia conopsea (wenige, knospend)
Dactylorhiza sambucina (Einzelex., blühend)

Wir fahren hinauf auf den Campo Imperatore. Von hier oben haben wir noch einen interessanten Standort von Kollegen Müller. Und schon auf dem Weg dorthin müssen wir anhalten. Links und rechts der Straße stehen zu Hunderten blühende Ragwurze. Da hält das Opele mittlerweile schon von selbst an. Und schon wieder, oder sollte man besser sagen immer noch, haben wir Schwierigkeiten mit der Zuordnung. Viele Exemplare haben ein aufgelöstes Mal und erinnern stark an *Ophrys sphegodes* subsp. *rojana*, was ja durchaus sein könnte. Andererseits tragen die meisten doch ein mehr oder weniger schönes H auf der Lippe. Einige wiederum haben leicht gefärbtes Perigon, die meisten aber einen weißlichen Einschlag bei den Sepalen. Exemplare mit gänzlich grünem Perigon sind die Ausnahme. Wie dem auch sei, ein interessanter Standort ist es allemal.

I 54 *Ophrys sphegodes* cf. subsp. *rojana* (verbreitet, blühend)
Ophrys promontorii (wenige, verblühend)

Dann erreichen wir den angegebenen GPS-Punkt. Und wie sind begeistert. *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* und *militaris* samt Hybriden soweit man schauen kann, einfach herrlich. Auch die kleinblütigen Spinnen treffen wir wieder. Nachdem wir eine Spinne mit labelloiden Petalen entdecken, glauben wir, das besondere Geheimnis dieses Standorts schon entdeckt zu haben. Zu Unrecht, denn plötzlich stehen wir vor einer Hybride zwischen *Orchis militaris* und *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, deren Sepalen teilweise labelloid sind. Ein sogenanntes Hirschgeweih. Wie geil ist das denn. So richtig Spaß macht das alles trotzdem nicht, denn der kühle Wind hat deutlich zugelegt und es beginnt zu regnen.

I 55 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (verbreitet, blühend)
Orchis militaris subsp. *militaris* (verbreitet, blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *rojana* (wenige, aufblühend)
Orchis militaris subsp. *militaris* x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (verbreitet, blühend)

Auf dieser Straße kommen wir leider nicht weiter bis hinauf auf den Campo Imperatore. Wir müssen umkehren und ins Tal zurückfahren. Bei heftigem Regen und 12 Grad durchqueren wir auf der SS 17 den Campo Imperatore, der heute besonders trostlos aussieht. Aussteigen mag da keiner von uns. Auf der anderen Seite geht's wieder hinunter und der Regen hört auf. In La Villeta / Fonte Cerreto, einem Schidörfchen am Fuße des immerhin fast 3.000 Meter hohen

Gran Sasso d'Italia, halten wir und genehmigen uns noch Kaffee und Eis. Und auch zwei kleine Schapsfläschchen mit Limoncello und Enzian aus der Gegend müssen noch in den Kofferraum, bevor wir auf die Autobahn gen Norden fahren. Wir wollen versuchen, noch so weit als möglich voranzukommen, bevor wir uns an der Strecke eine letzte Übernachtung auf dieser Reise suchen. p.s.: In Deutschland wurden die Fläschchen recht schnell trockengelegt.



Seltener Anblick: Helm- und Purpur-Knabenkraut mit Hybriden

Im nahen Assergi fahren wir auf die A 24 über Terano an die Ostküste und von dort auf der A 14 nach Norden. Hier herunter zeigt das Thermometer wieder 24 Grad, und in den Bergen hängen die Gewitter herum. Eine Schilderbrücke verspricht uns einen langen Stau an einer Autobahnbaustelle bei Ancona. Das muss nun wirklich nicht mehr sein heute. Da verlassen wir lieber die Autobahn, um an der Küste ein Hotel zu suchen. Und es dauert nicht lange, bis wir fündig werden. Das Hotel Il Punto in Marota liegt direkt an der Küstenstraße, dem sogenannten Teutonengrill, wie Uli treffend bemerkt. Aber für diese Nacht wird es schon passen. Und wir sind gut untergebracht. Denn zum Nachttisch stellt uns der Chef eine Flasche Limoncello, Bananino und einen ekelhaft aussehenden

Lakrizeschnaps auf den Tisch. Da müssen wir als Schwaben zumindest den beiden ersten Flaschen natürlich ordentlich zusprechen. Und das alles für 45 Euro pro Person mit Halbpension, da kann man nicht meckern. Zumal auch das Abendessen sehr lecker ist. Als wir fertig sind überlegen wir, ob wir für den Durst in der Nacht die Limoncelloflasche oder das Mineralwasser mit aufs Zimmer nehmen sollen. Aber wir wollen uns ja anständig benehmen und entscheiden uns für das Wasser. Lisa sagt uns 9 Stunden Fahrtzeit voraus, das ist Morgen gut zu schaffen, zumal wir keine weiteren Standorte mehr im Gepäck haben.

Montag, 26. Mai

Um 8 Uhr 15 nach einem schnellen Frühstück ist alles im Auto verstaut. Wir geben noch unserem Sportstouren noch ordentlich zu Saufen. Wasser und Wischer zum Putzen der Scheiben sind allerdings nicht mehr vorhanden. Der Niedergang Italiens geht also weiter. Dann fahren wir wieder auf die Autobahn. Je näher wir dem Alpenkamm kommen, desto schlechter wird das Wetter. Bei Bozen setzt Regen ein, der uns bis vor unsere Haustüre begleiten wird. Und das ist eigentlich ungewöhnlich. Denn entweder es regnet auf der Alpennordseite, oder auf der Alpensüdseite, aber selten auf beiden Seiten des Alpenkamms. Nun, heute ist das der Fall, muss man auch mal erleben. 11 Grad zeigt das Thermometer oben am Brenner, das ist nicht gerade viel. Wenigstens läuft alles wie geschmiert, auch der Fernpass ist heute kein Hindernis. Nach 4.430 Kilometern Fahrtstrecke sind wir gegen 18:30 in Börtlingen. Bevor meine Freunde in ihr Fahrzeug steigen, gehen wir noch gemeinsam zum Abendessen. Und zwar ins Restaurant Pepperoncini, so mal richtig italienisch essen zur Abwechslung ;-)

